



Gemeinsame Vortragsveranstaltung der  
ALB Hessen und dem LLH, 02. Juni 2021

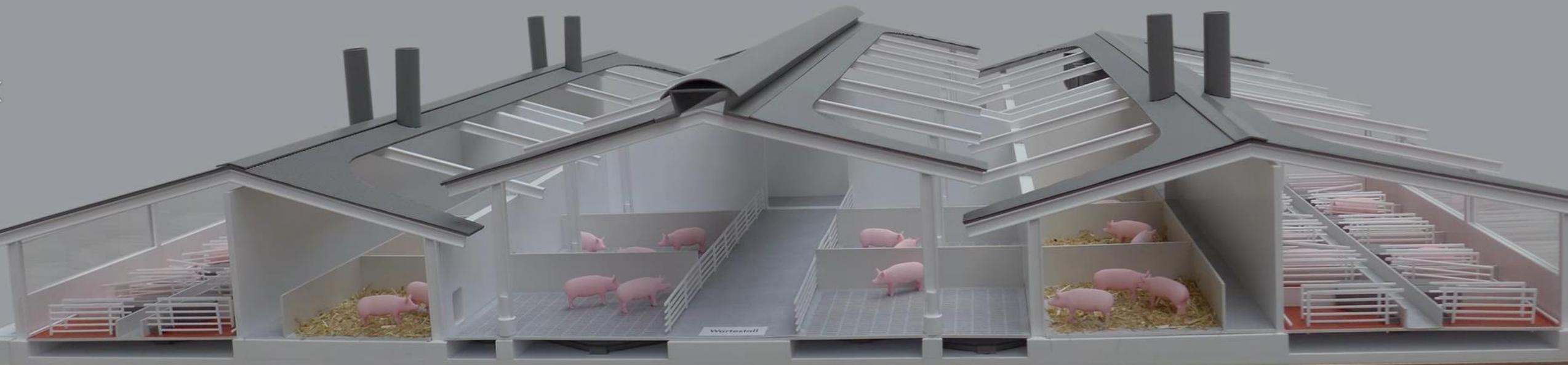
Nachhaltige Zunkunfts-konzepte für die Sauenhaltung und Ferkelaufzucht

# **Einflüsse auf die Planung von Stallbauten –** Herdenmanagement, Raum- und Funktionsprogramm, Planungsbeispiele, Ökonomie

**Bernhard Feller**

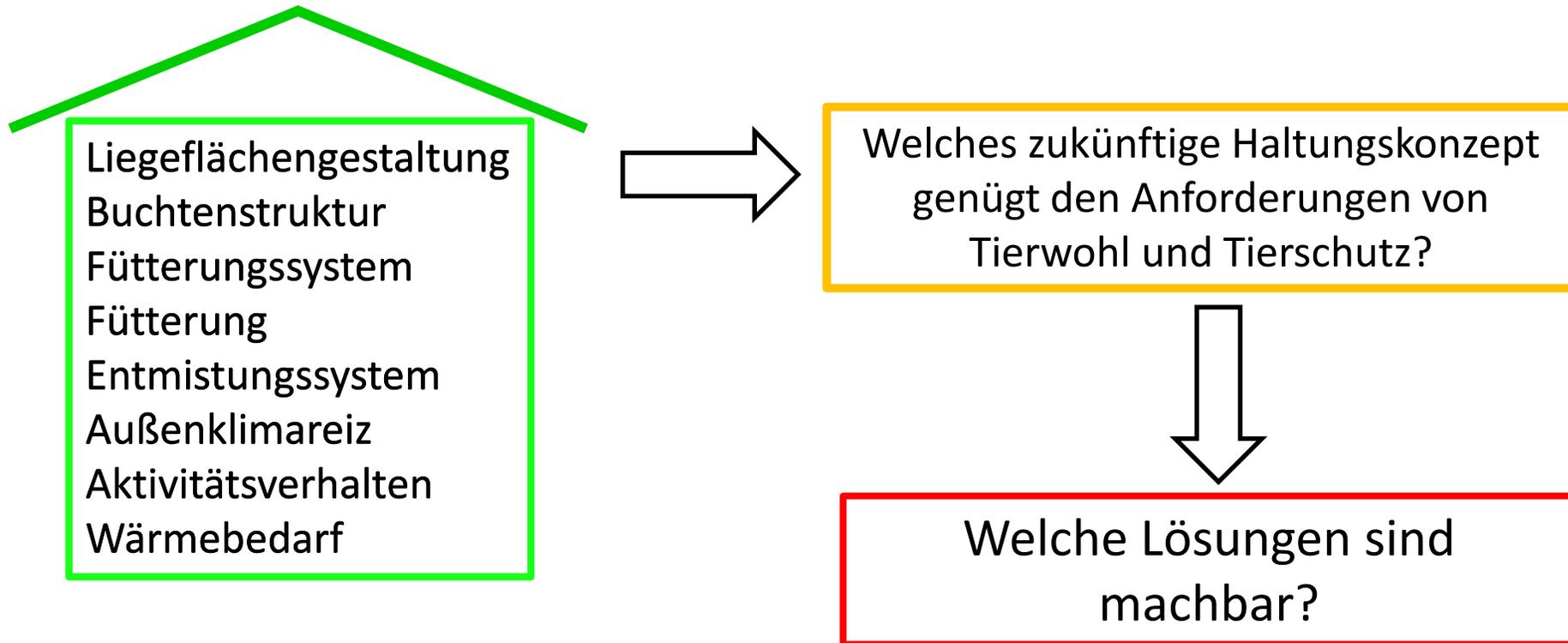
**Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen**







# Welches Haltungskonzept genügt den Anforderungen an Tierwohl, Tierschutz und Umsetzbarkeit





# Grundsätze zukünftiger Stallbauplanung

Tierverhalten wird in den Mittelpunkt rücken:

- Wohlbefinden
- Wohlergehen
- Tiergerechtheit



**Können wir unkupierte Schweine in Ställen halten?**

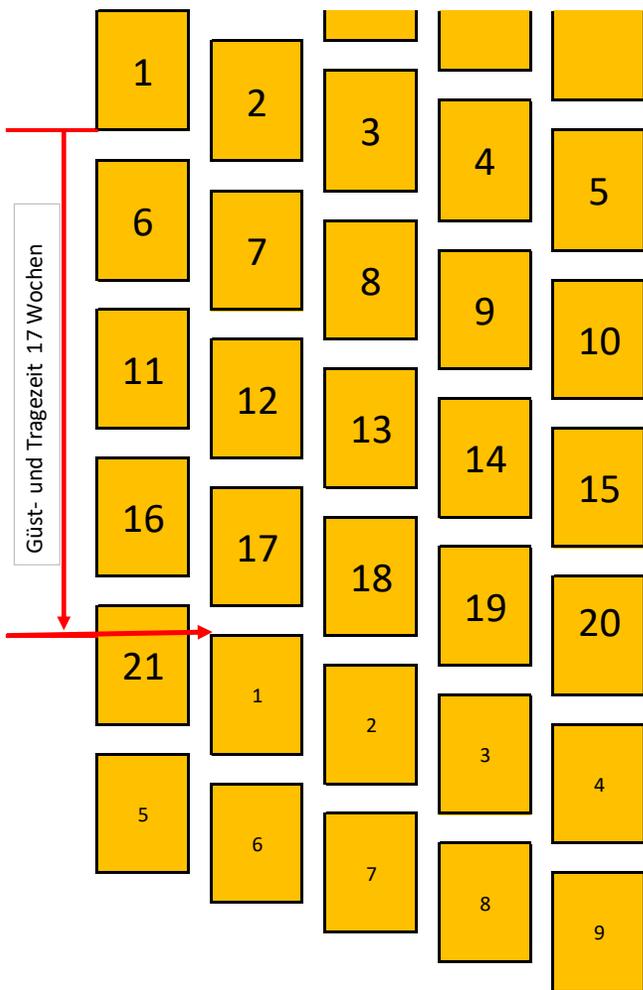
**Haltungs- und Fütterungsverfahren werden sich dieser Forderung stellen!**



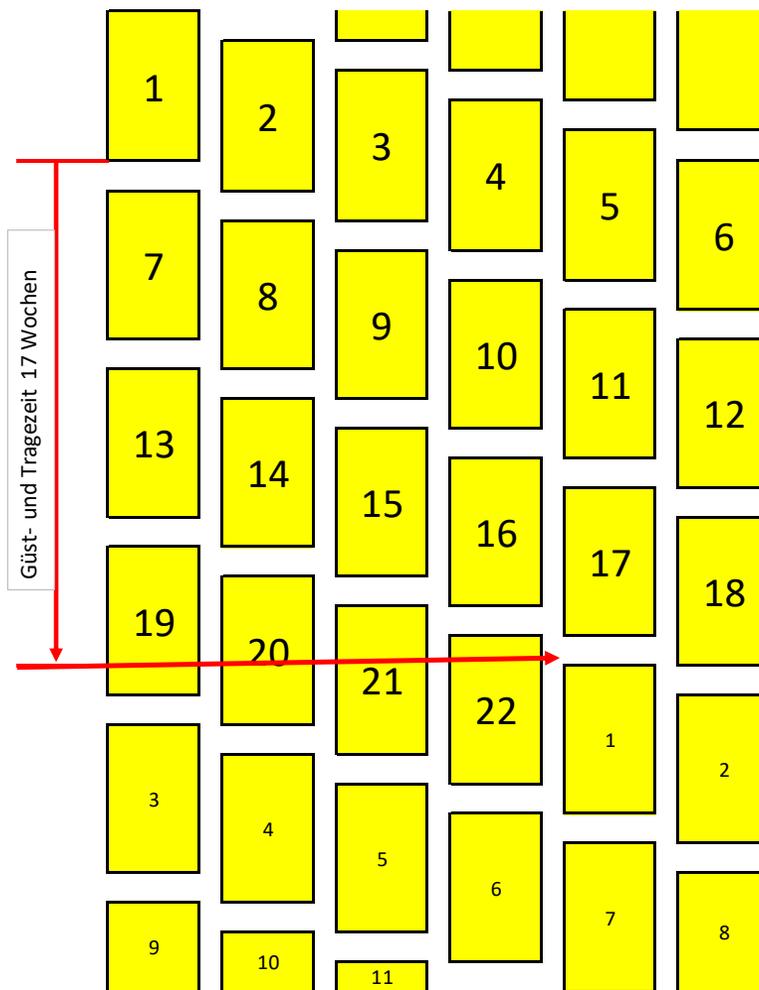


# Anzahl der Abferkeleinheiten im 1 Wochenrhythmus

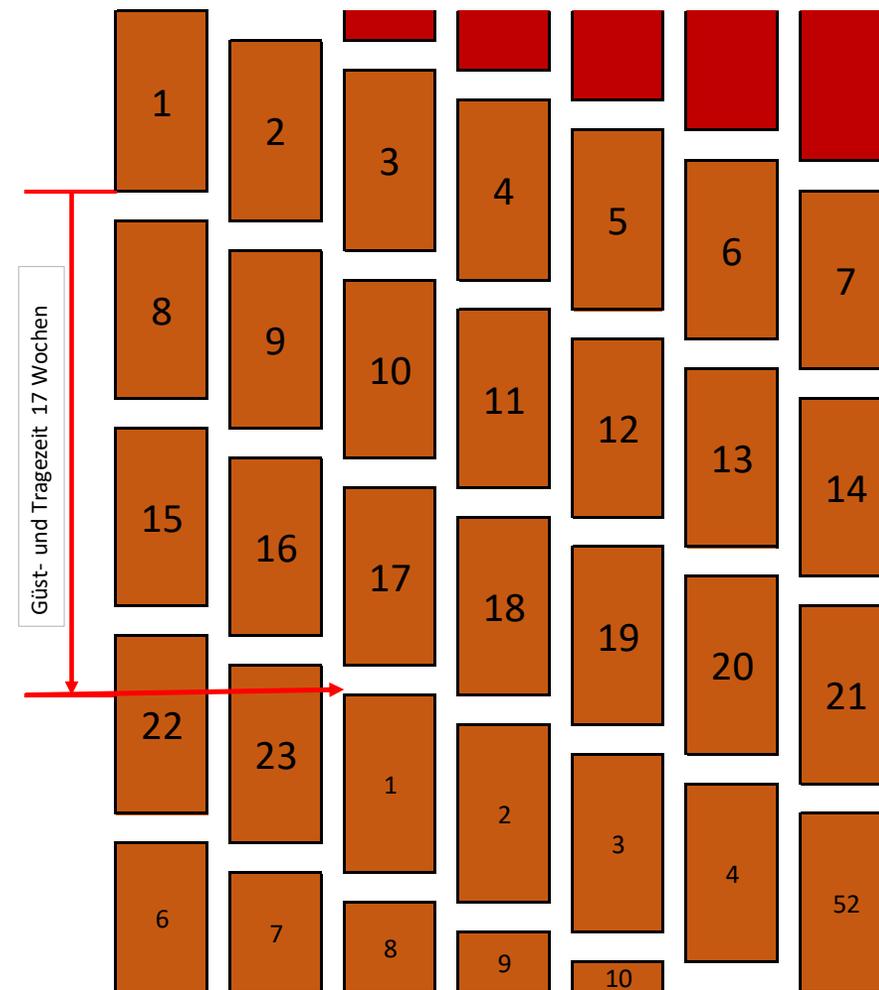
1 WR mit 28 (26) Säugetagen  
21 Sauengruppen



1 WR mit 35 (32) Säugetagen  
22 Sauengruppen



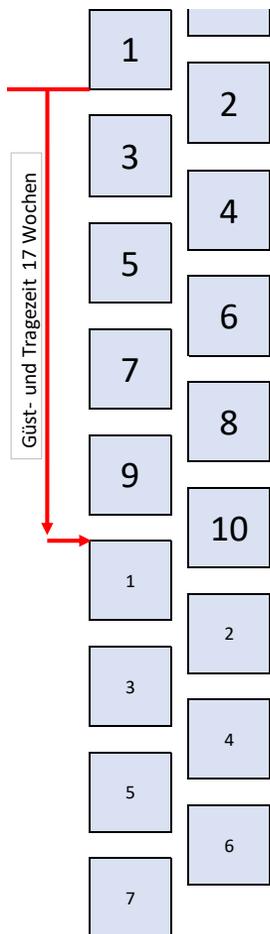
1 WR mit 42 (39) Säugetagen  
23 Sauengruppen



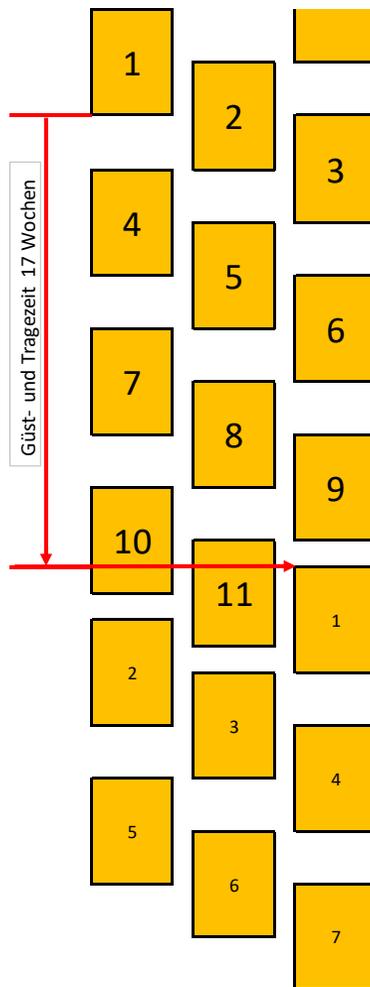


# Anzahl der Abferkeleinheiten im 2 Wochenrhythmus

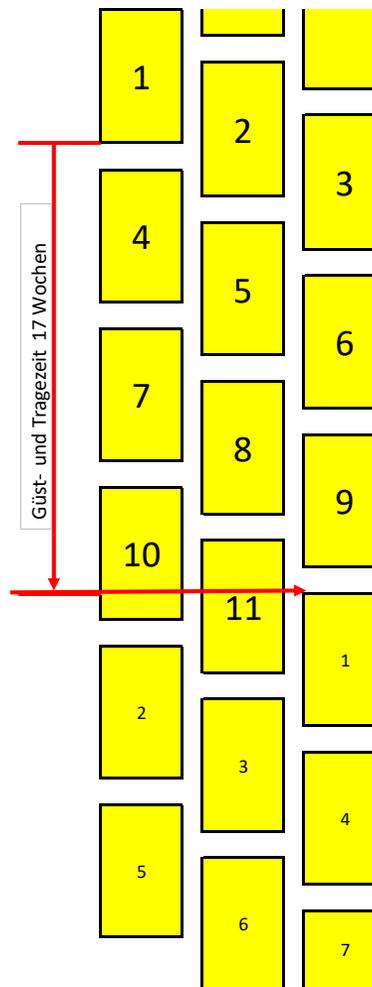
2 WR mit 21 Säugetagen  
10 Sauengruppen



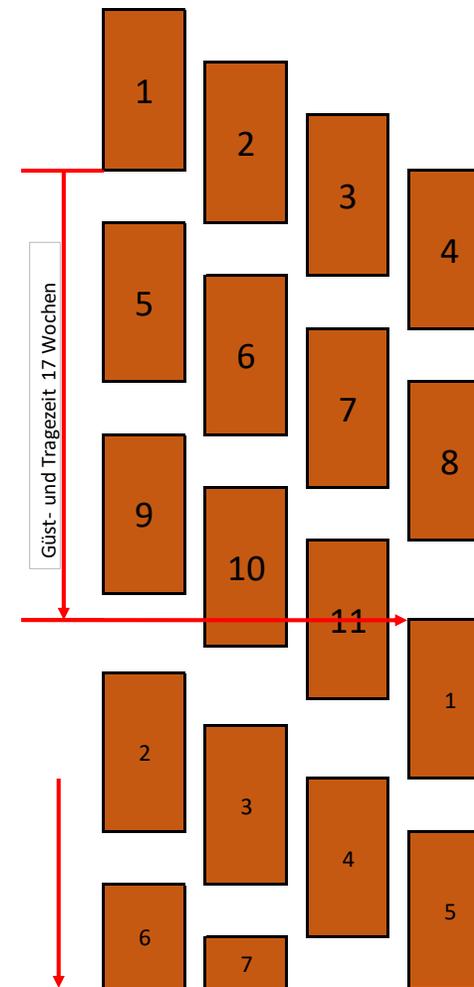
2 WR mit 28 (26) Säugetagen  
11 Sauengruppen



2 WR mit 35 (32) Säugetagen  
11 Sauengruppen

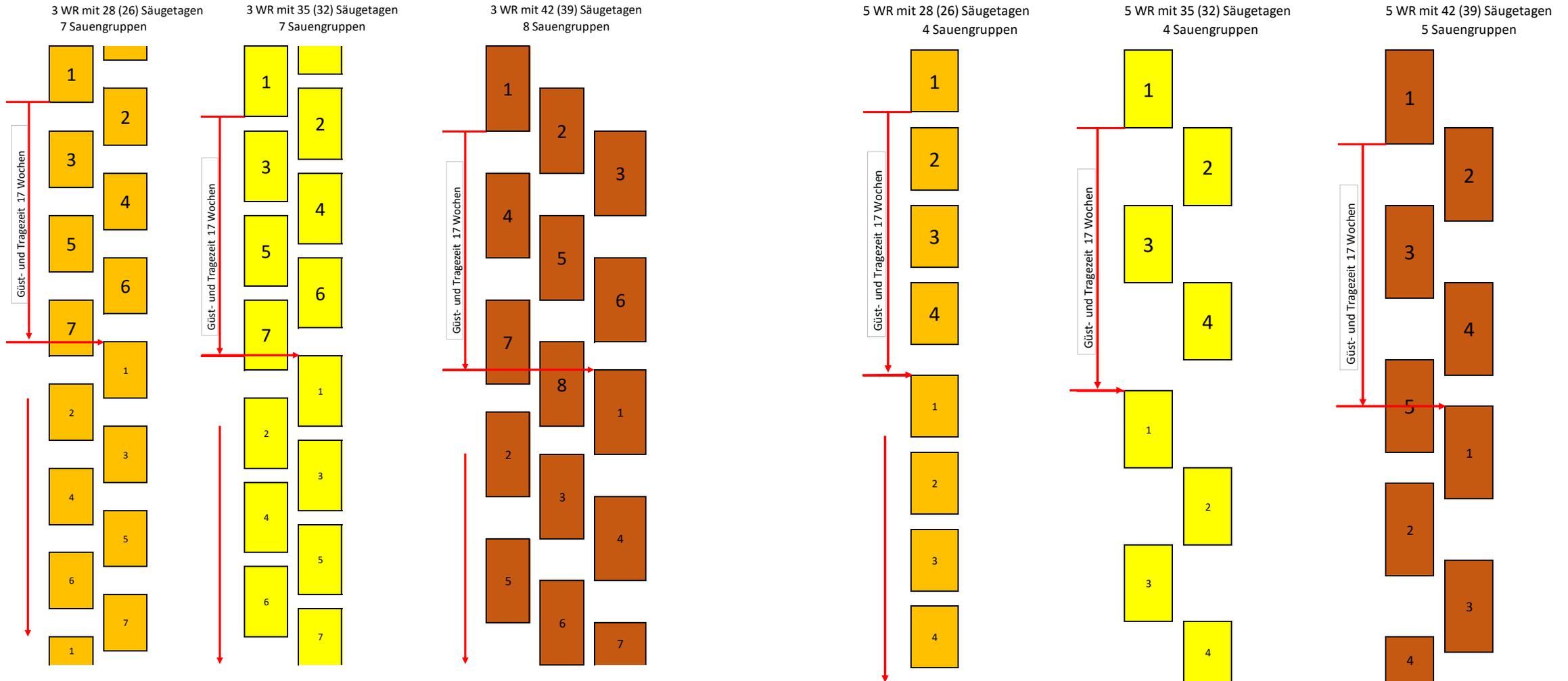


2 WR mit 42 (39) Säugetagen  
11 Sauengruppen





# Anzahl der Abferkeleinheiten im 3 bzw. 5 Wochenrhythmus





# Raumplanung für 252 prod. Sauen mit 28 Säugetagen

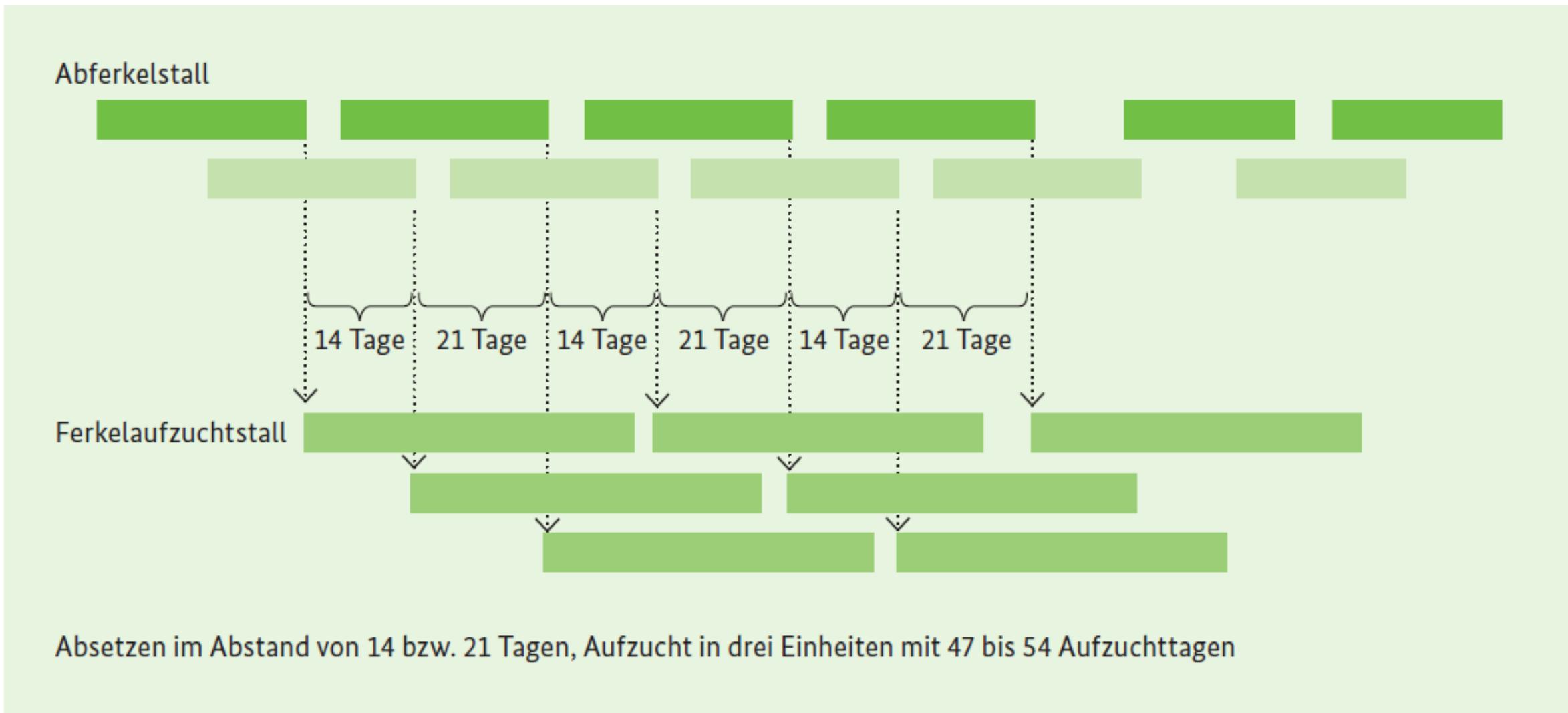
Säugezeit	28	35	42	Tage
Güstzeit	4	4	4	Tage
Tragezeit	115	115	115	Tage
Zwischenwurfzeit	147	154	161	Tage
Produktionszyklus	21	22	23	Wochen
Anzahl Würfe	2,48	2,37	2,26	je Sau und Jahr

Anzahl prod. Sauen	252 Sauen	Aufenthaltsdauer Deckzentrum						10 Tage
geplante Säugezeit	28 Tage							
Zwischenwurfzeit	21 Wochen							
		1 WR	2 WR	3 WR	4 WR	5 WR	6 WR	7 WR
Absetzrhythmus		7	14	21	28	35	42	49
Sauengruppen		21	10	7	5	4	3	3
Sauen je Gruppe		12	25	36	50	63	84	84
davon im Abferkelstall		60	75	72	100	63	84	84
davon im Deckstall		24	25	36	50	63	84	84
davon im Wartestall		168	152	144	102	126	84	84
Umtriebsplätze		12	25	36	50	63	84	84
prod. Stallplätze		252	252	252	252	252	252	252
davon im Abferkelstall	%	23,8	29,8	28,6	39,7	25,0	33,3	33,3
davon im Deckstall	%	9,5	9,9	14,3	19,8	25,0	33,3	33,3
davon im Wartestall	%	66,7	60,3	57,1	40,5	50,0	33,3	33,3
Umtriebsplätze	%	4,8	9,9	14,3	19,8	25,0	33,3	33,3
Stallplätze	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0



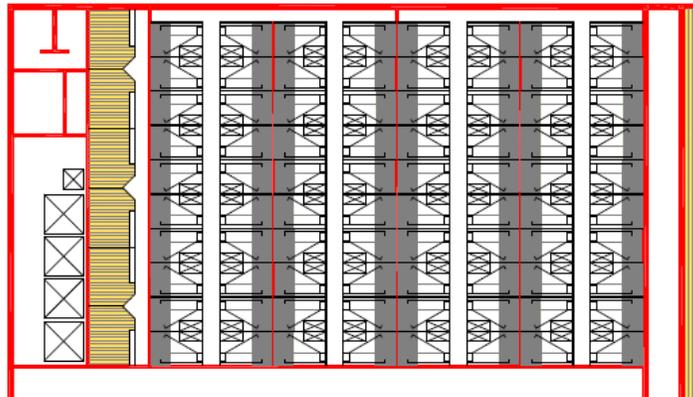


## Raumplanung für 252 prod. Sauen mit 8 Sauengruppen und 28 Säugetagen





# Abferkelstall





# Wie müssten Abferkelbuchten gestaltet sein?

Ungehindertes Umdrehen der Sau

Nestbau: Material, Maul, Füße, Drehen

Säugen: Abliegen, Abliegehilfen, Boden

Strukturierung: Liegen, Fressen, Koten

Buchtenform:

länglich – trapezförmiger Liegebereich

Ferkelnestgröße: ca.  $1,5 \text{ m}^2$  geteilt

Futtertrog auch für Ferkel erreichbar

offene Tränke für Sau und Ferkel

Mindestgröße  $6,5 \text{ m}^2$

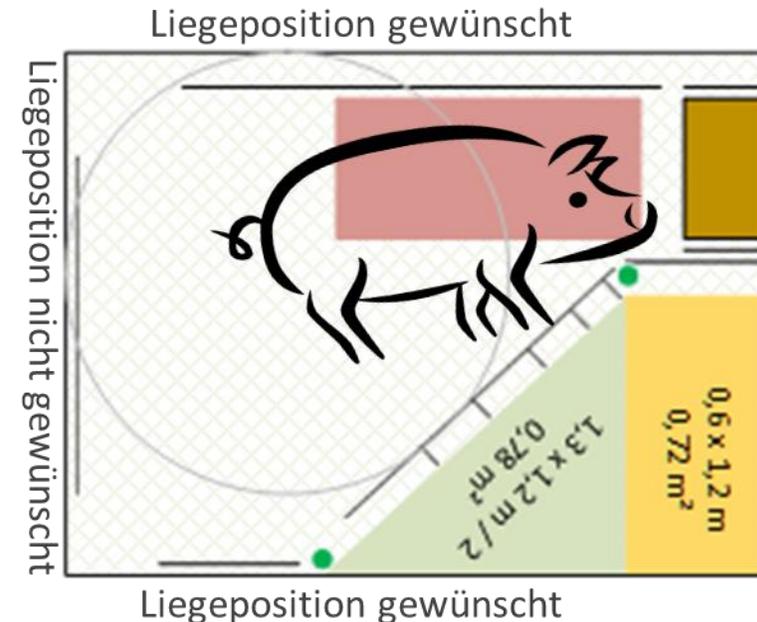
Funktionalität: gute Übersicht, einfache Bedienung, Schutz der Ferkel, optimale Bedingungen für Sau und Ferkel

Arbeitsschutz: Tierbehandlung und Tierbetreuung muss für den Betreuer gefahrlos möglich sein

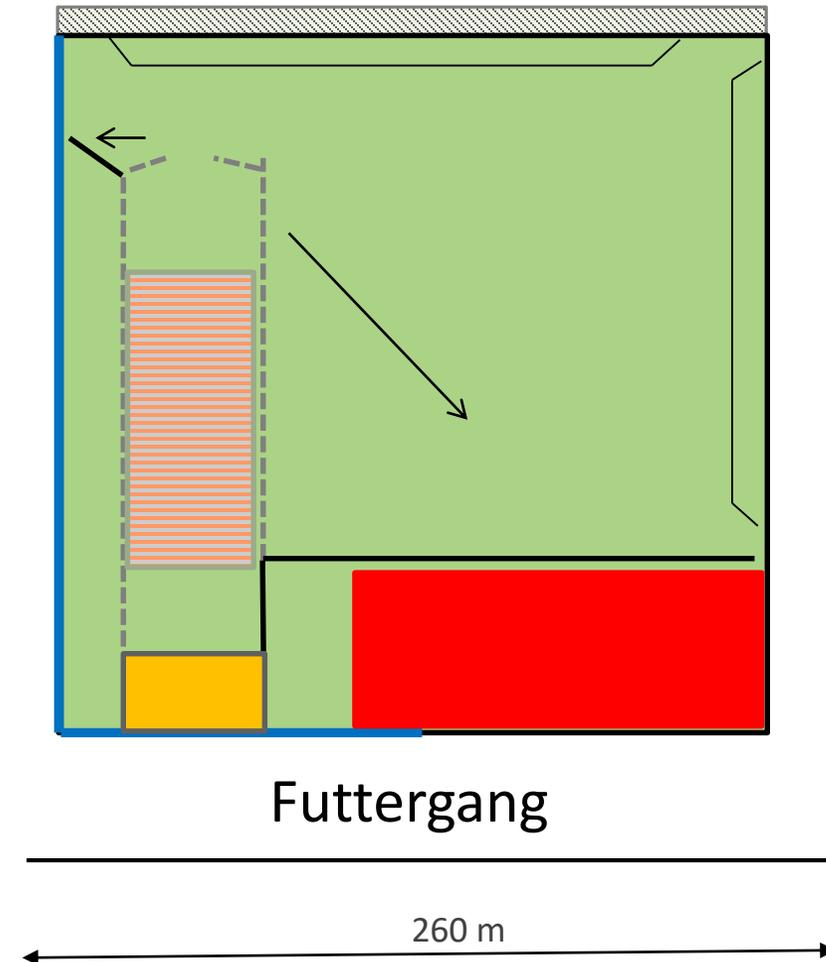
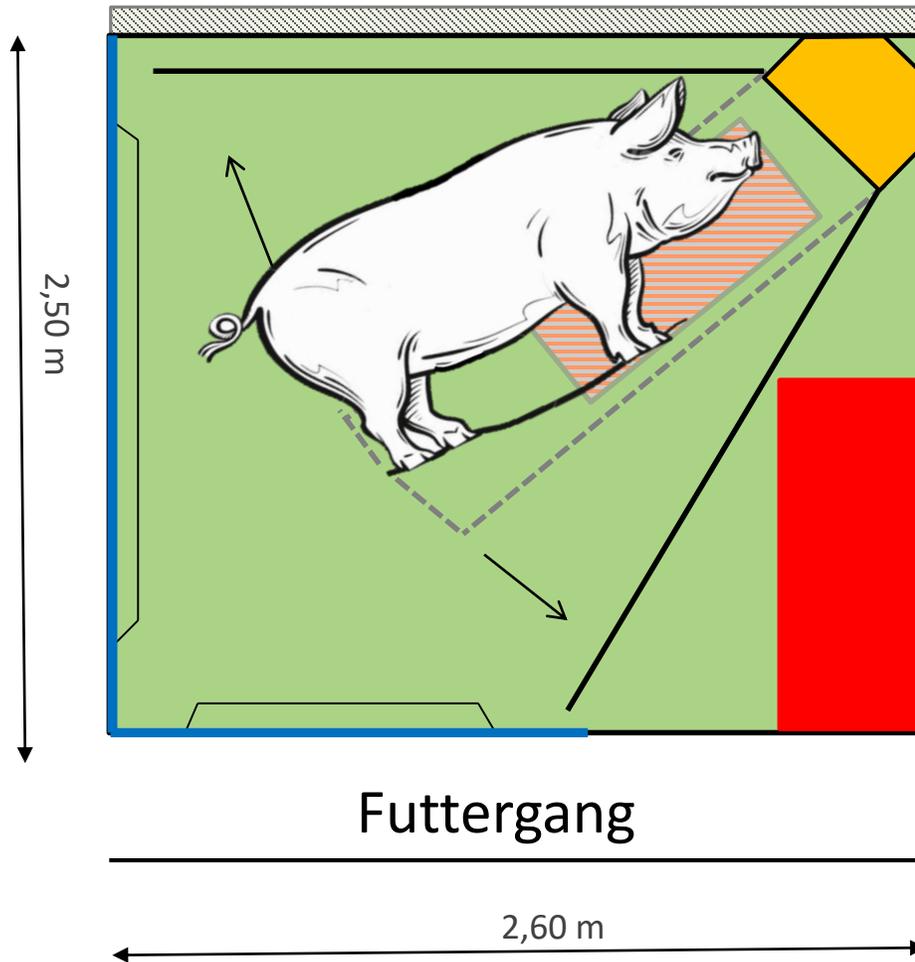
in Zukunft stärker im Focus: Tierwohlaspekte

Verhalten der Sau: **Nestbau**, Liegen, Stehen, Säugen, Koten

Bewegung der Sau: vor und nach der Geburt



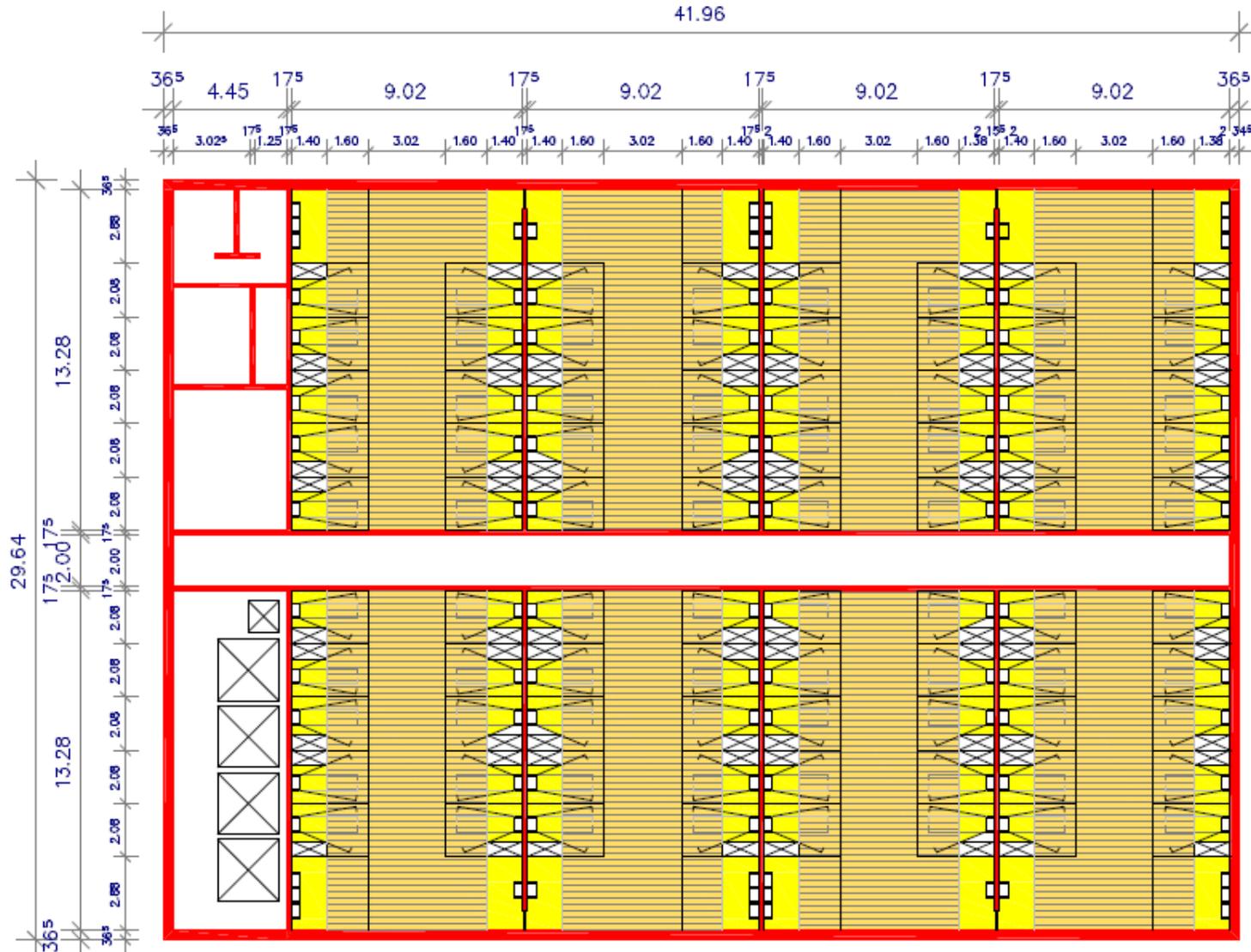


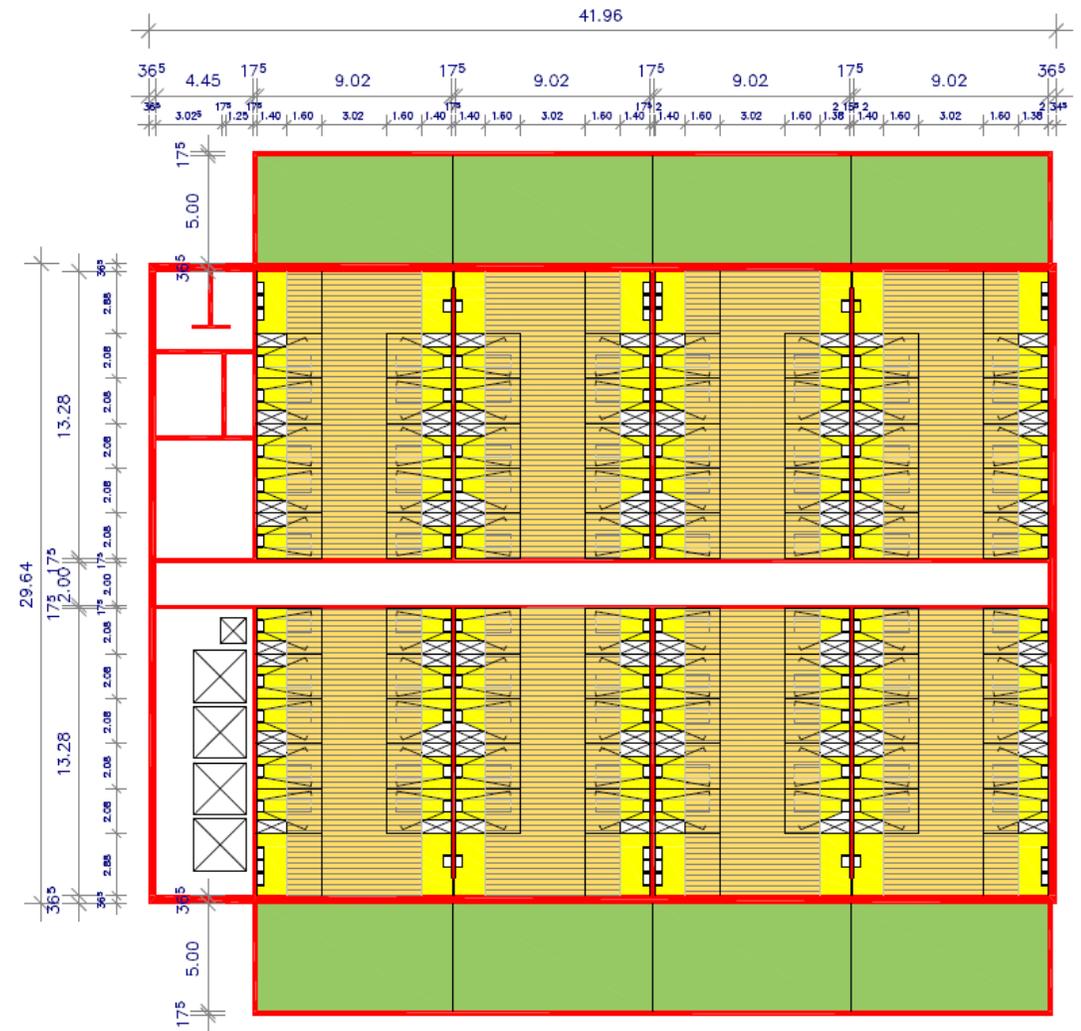
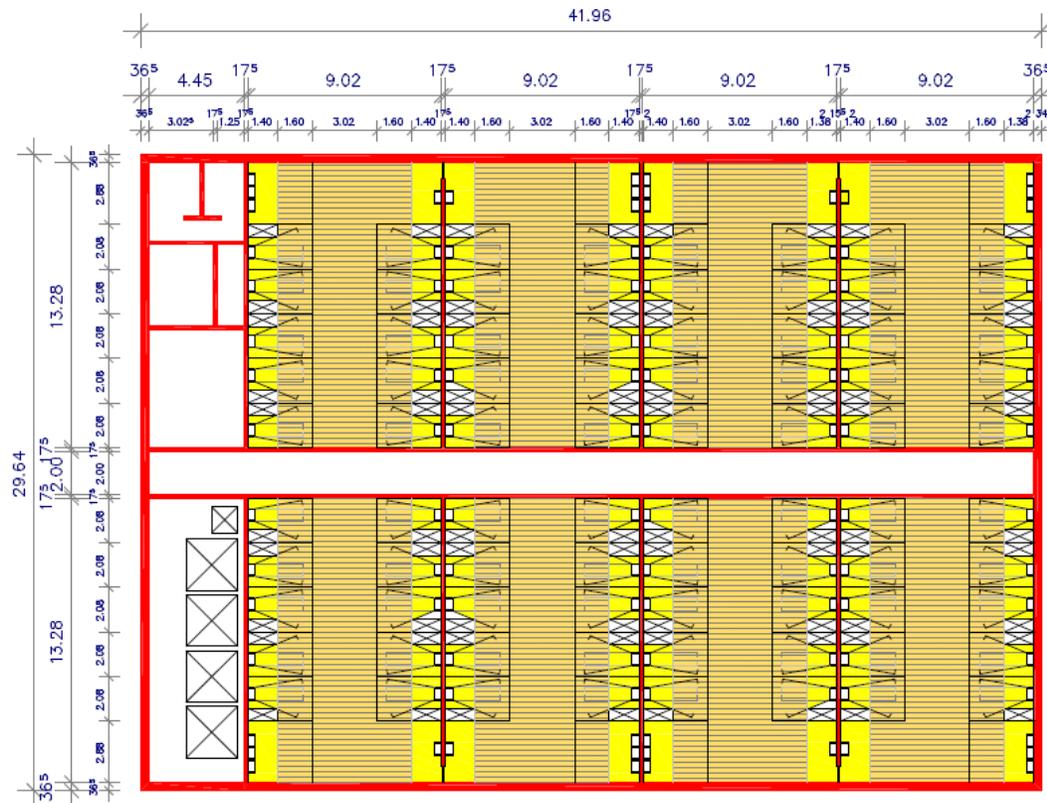














# Anforderungen an Abferkelbuchten

## Fütterung der Sauen:

- maximale Futteraufnahme
- trocken oder flüssig
- organisches Beschäftigungsmaterial

## Fütterung der Saugferkel:

- Futteraufnahme aus dem Sauentrog
- Beifütterung mit speziellen Fütterungssystemen
- Ferkelaufzucht in den Abferkelbuchten?

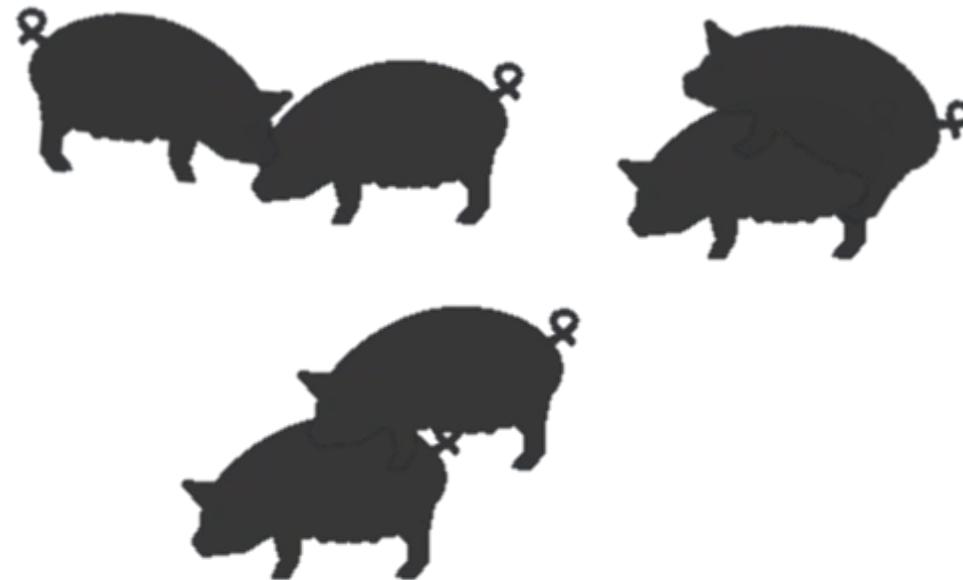
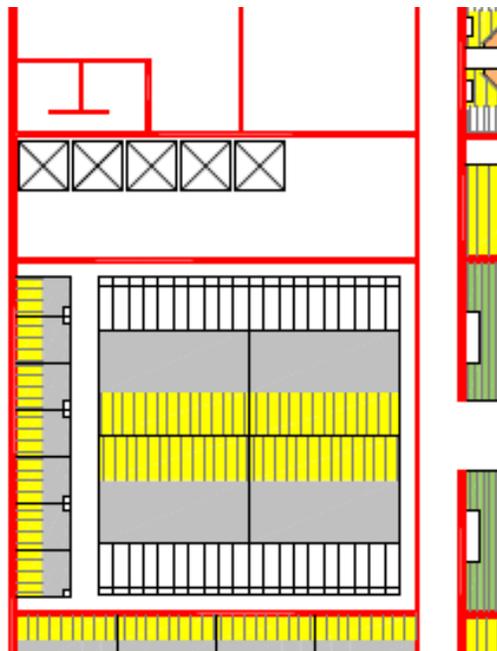


Werkbild TEWE





# Absetz- und Besamungsstall





## Nach dem Absetzen

Gruppenfindung und Ausbildung einer Rangordnung

Rangkämpfe zwischen unbekanntem Sauen

hohe Beanspruchung der Gelenke und Klauen

Rangniedere Sauen müssen ausweichen und flüchten können



Boden muss trocken und rutschfest sein

geringes Verletzungsrisiko aufweisen

lange Laufwege > 7m

Strukturierung durch Sichtblenden und Abtrennungen





# Verhalten in der Brunst

## 1. Vorbrunst

vermehrte Unruhe und Aufreiten

## 2. Duldung

Sau duldet das Aufspringen anderer  
Sauen oder des Ebers, Sau springt selber



Schulte Sutrum, Haus Düsse

## 3. Nachbrunst

vermehrte Unruhe und Aufreiten

**Selbstfangstände in der Gruppenhaltung:  
Ausweich- und Zufluchtmöglichkeit  
zum Selbstschutz und Ruhen**





# Anforderung an den Deckstall

Aktuelle Deckzentren erlauben eine intensive Kontrolle des Rauscheverhaltens jeder einzelnen Sau.  
Das Besamungsmanagement muss unter den neuen Haltungsvorgaben erfüllt werden können.

Hervorrufen des Duldungsreflexes: Eber, Reittest, Stütztest, ...

aber: alle Sauen wollen zum Eber  
unterschiedliche Brunststadien (Früh-Normal-Spätträuscher)

Zeitfenster der Duldung ist sehr eng (ca. 15 Minuten)  
von einer Person können in dieser Zeit rund 6 Sauen belegt werden

Gefahr für den Tierbetreuer durch aufspringende Sauen

Besamungsutensilien müssen greifbar sein



Tierschutz: Risiko für die dulddende Sau (Rangkämpfe, Aufspringen, Besamungskatheder)

Arbeitsschutz: Risiko für den Tierbetreuer

Arbeitswirtschaft: erheblich größerer Arbeitsaufwand

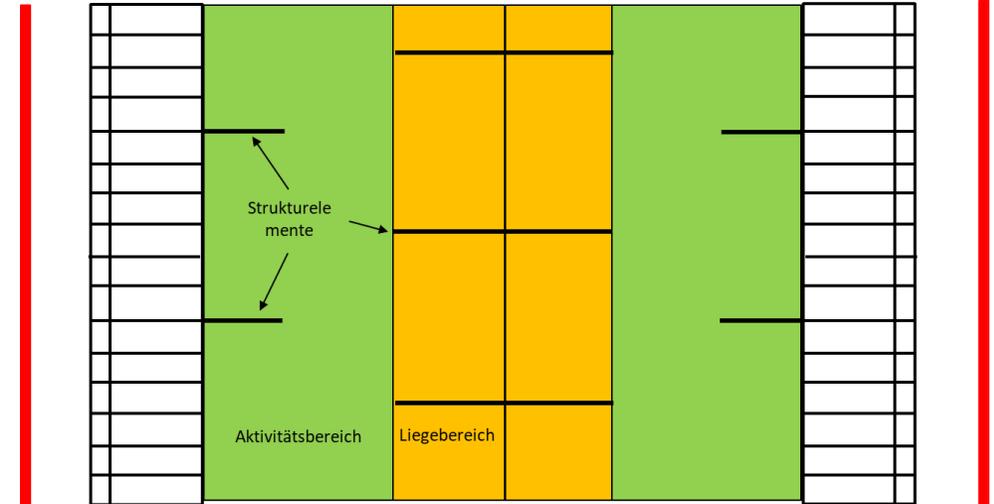




# Haltung der Sauen im Deckzentrum

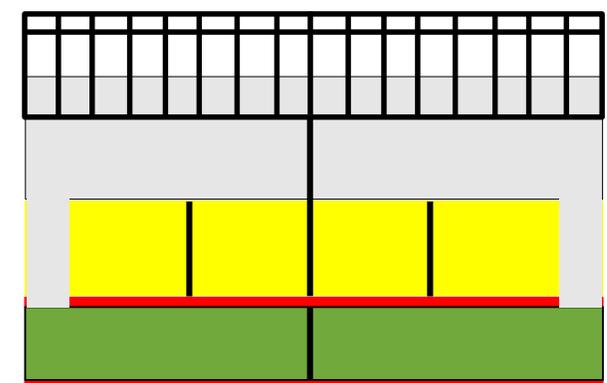
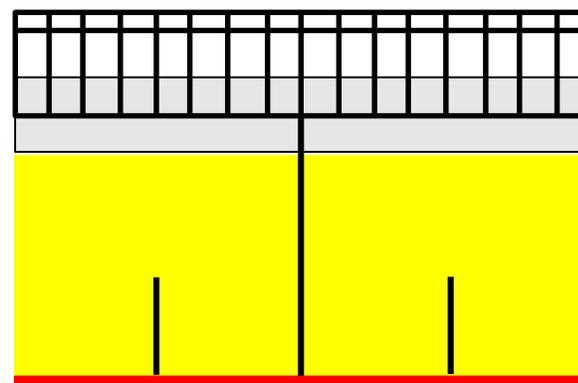
## Gruppenhaltung der Sauen

- Absetzen bis zur Belegung: mind. 5 m<sup>2</sup>/Sau
- nur kurzzeitige Fixierung zur Belegung
- 1,3 m<sup>2</sup> Liegebereich für Sau und Zuchtläufer
- Buchtenstruktur mit Aktivitätsbereich, Fressbereich, Rückzugsmöglichkeiten



Selbstfangbesamungsstände,  
40 cm Trog, 70 cm Eberlaufgang:

- 65,0 cm Breite – 8,80 m Buchtentiefe
- 67,5 cm Breite – 8,60 m Buchtentiefe
- 70,0 cm Breite – 8,30 m Buchtentiefe
- 75,0 cm Breite – 7,70 m Buchtentiefe

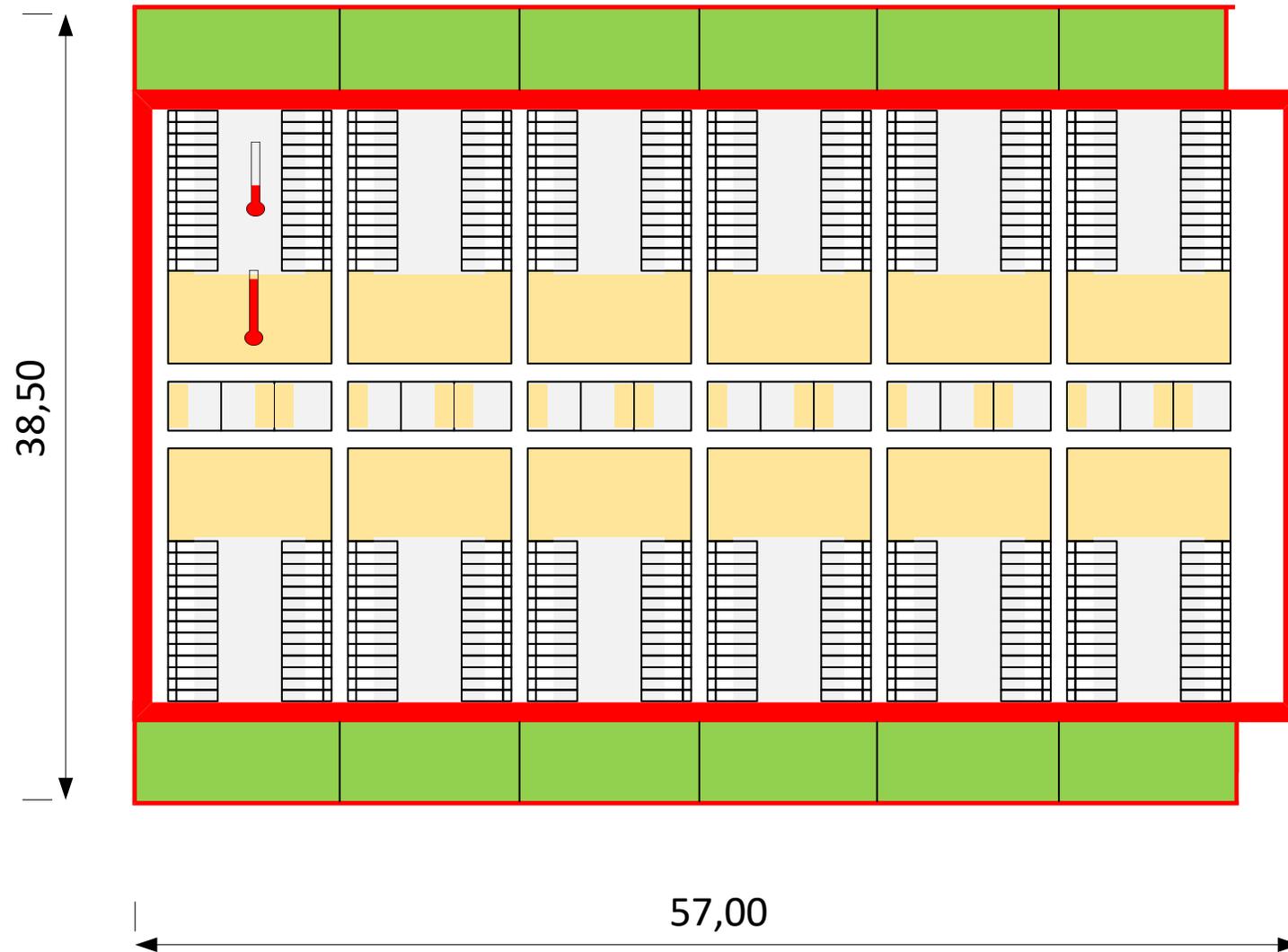






## Deckzentrum Fixierung nur während der Belegung







# Selbstfangfressliegebuchten mit erweitertem Aktivitätsbereich



Goldbrunner

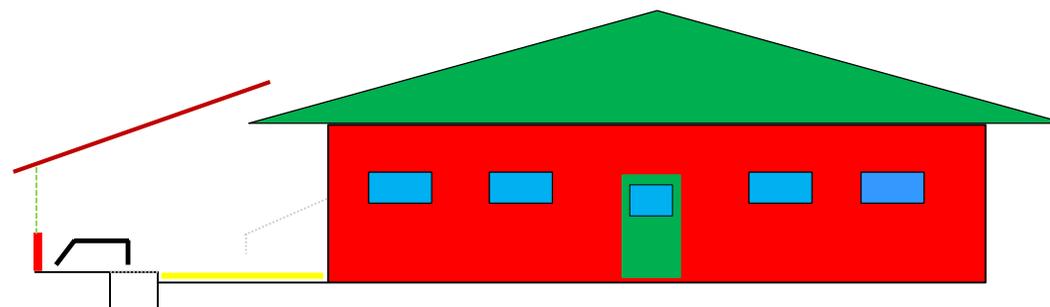
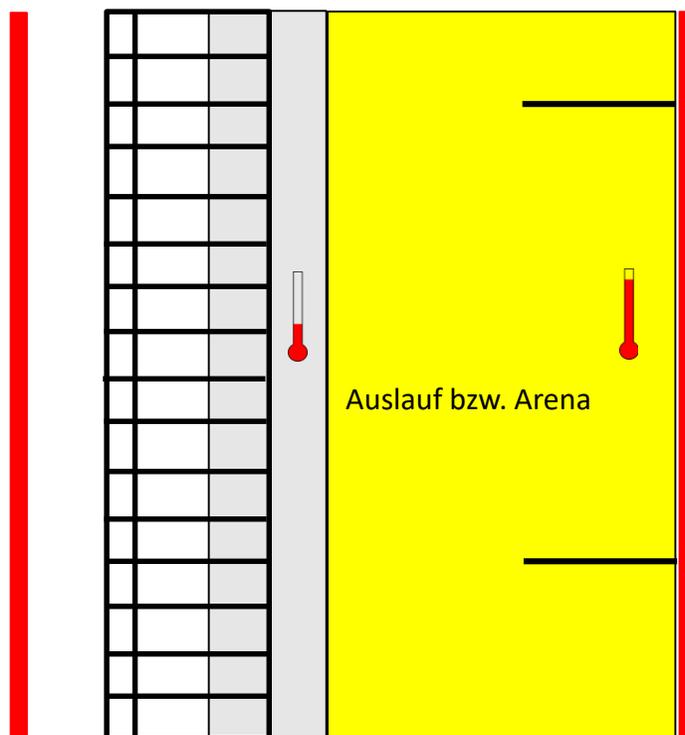




# Deckzentrum: Neu-/Umbaukonzept

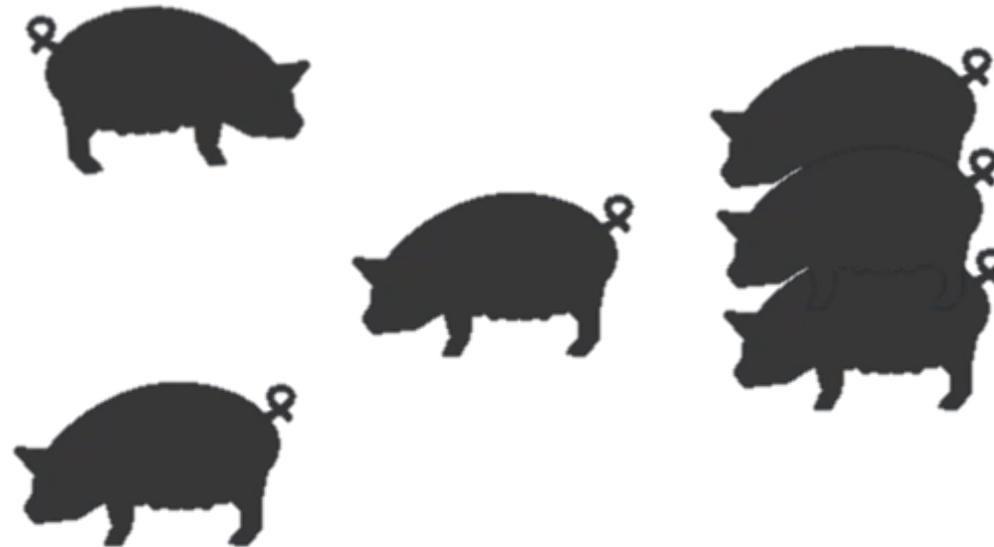
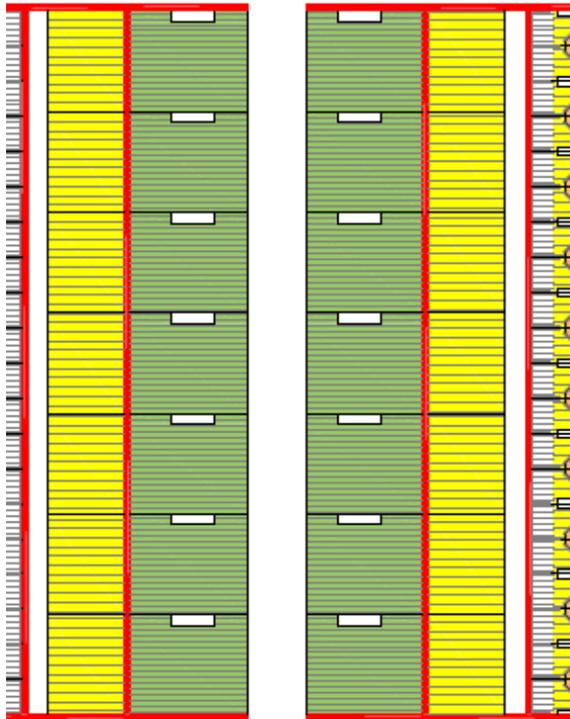
Anbau einer Arena/eines Auslaufes

Fress-/Besamungsstand als Zwei- bzw. Dreiflächenbucht





# Wartestall





Die Haltungsverfahren im Wartestall werden im Wesentlichen durch die gewählten Fütterungsverfahren bestimmt.

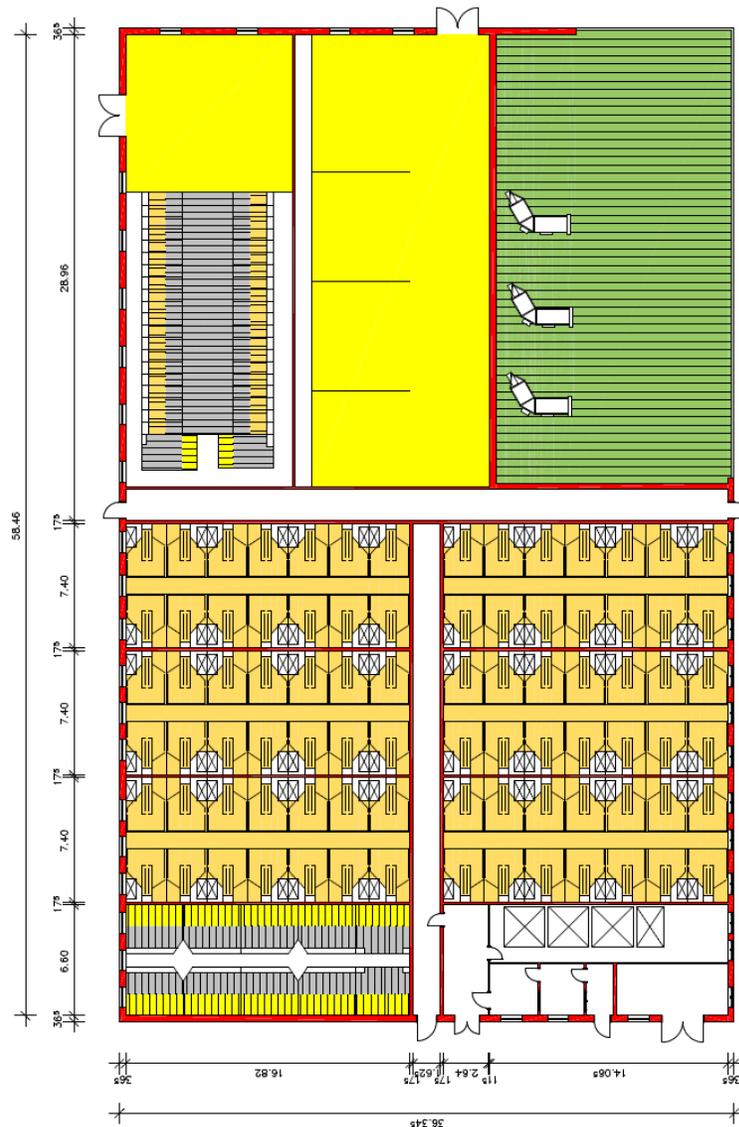
Eingeschränktes Tier-Fressplatzverhältnis:  
Abruffütterungen  
Kopfstationen  
Einzelfressstände mit und ohne Selbstfang  
Bodenfütterung

Planungsgrundsätze:

Liegefläche:  $> 1,3 \text{ m}^2$

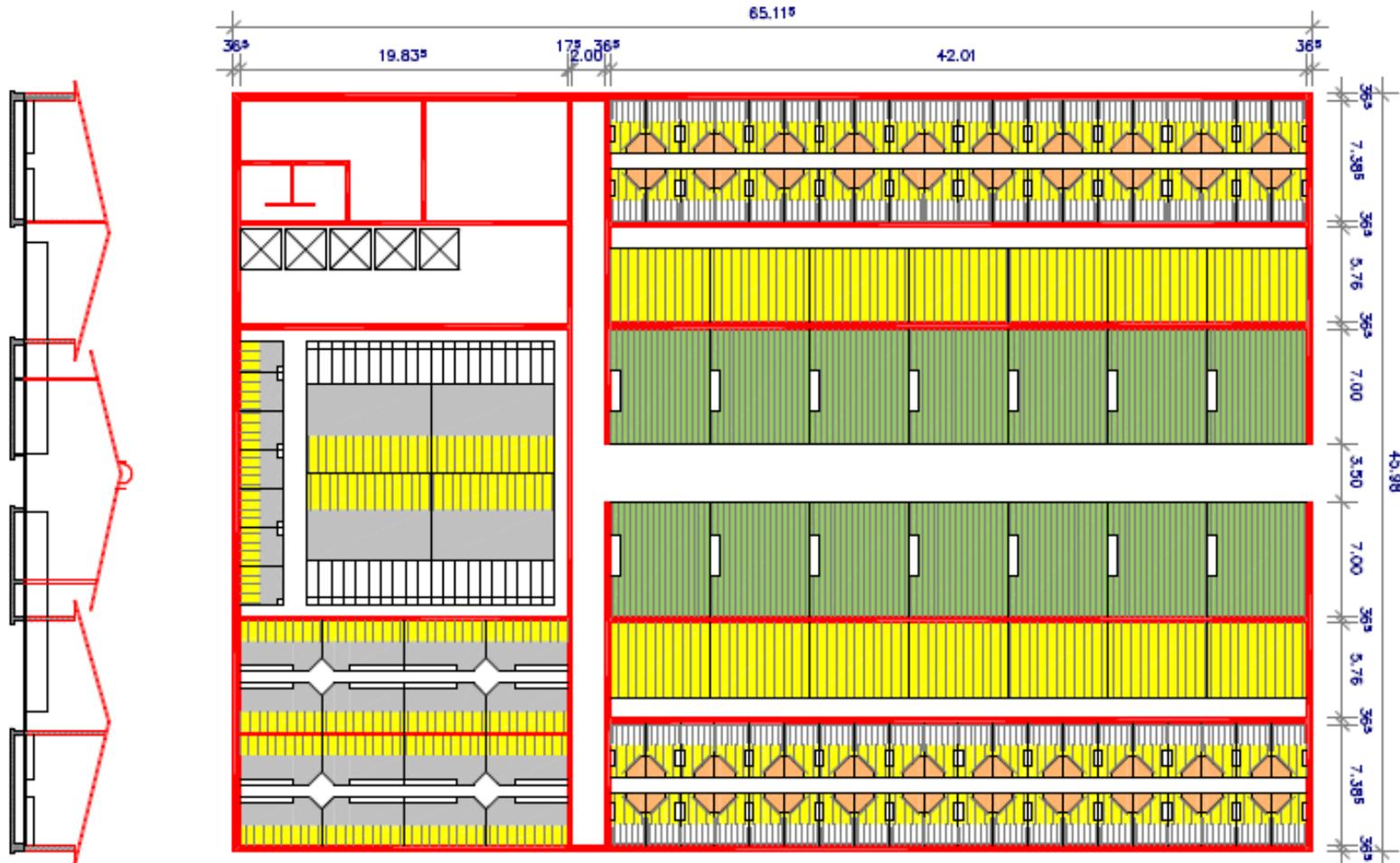
Laufgangbreite:  $> 3,0 \text{ m}$

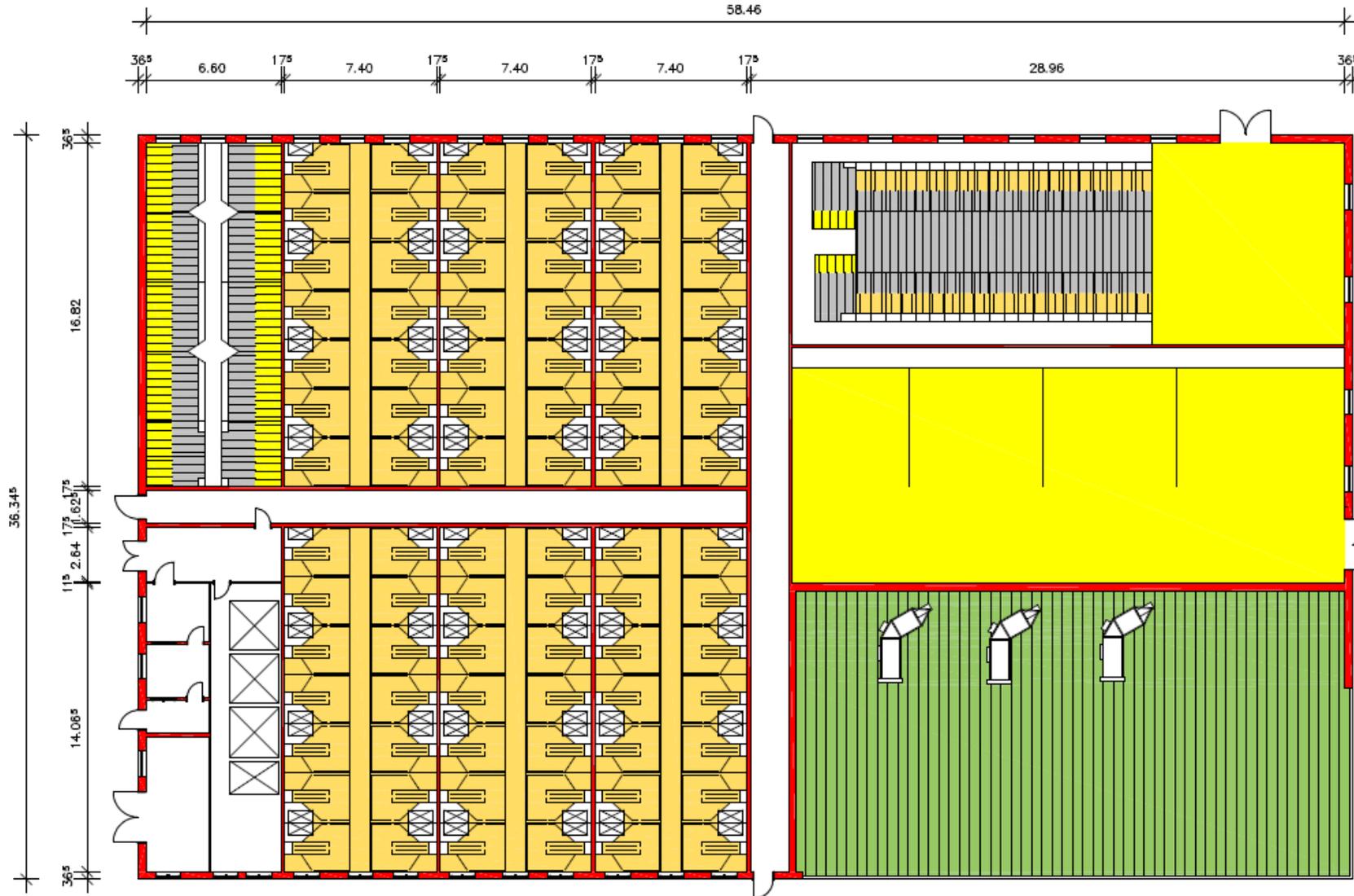


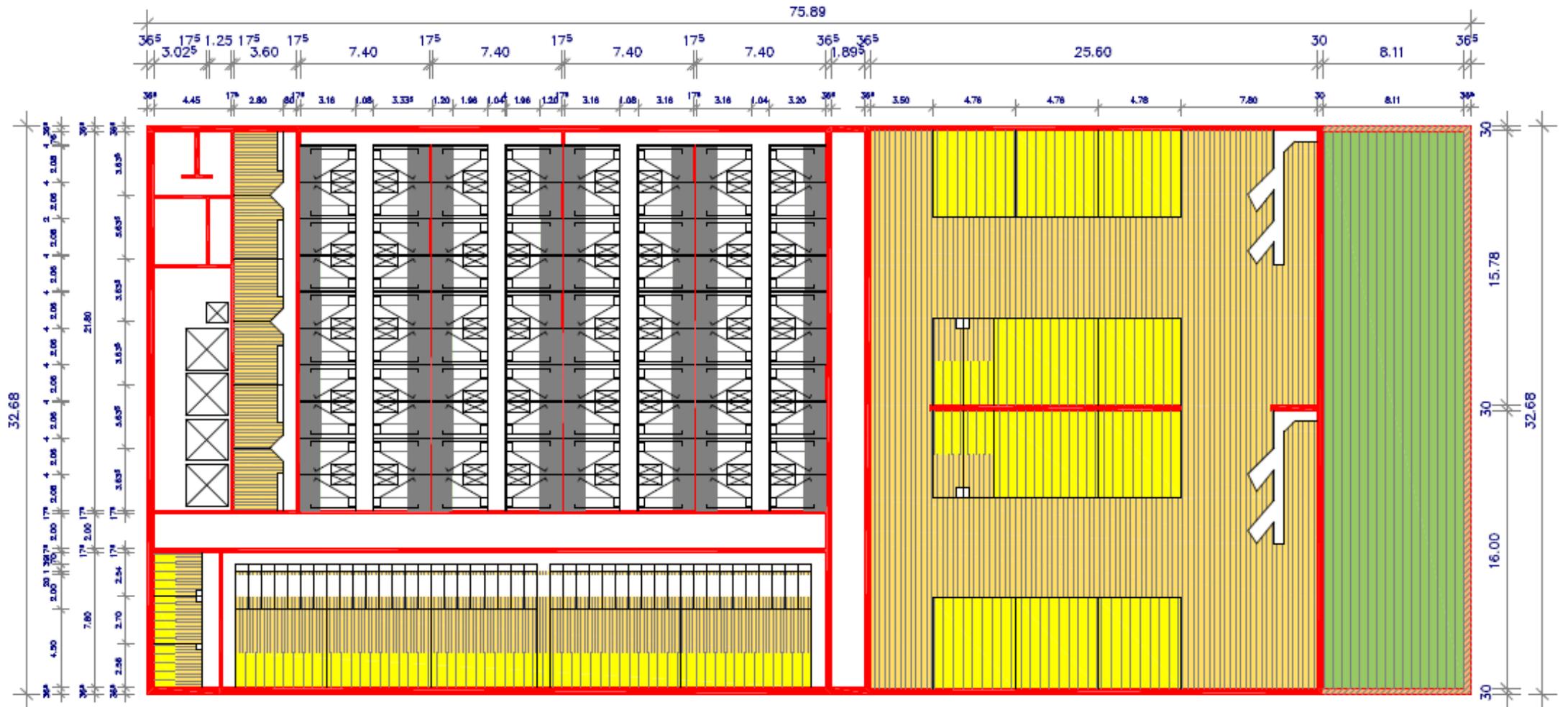


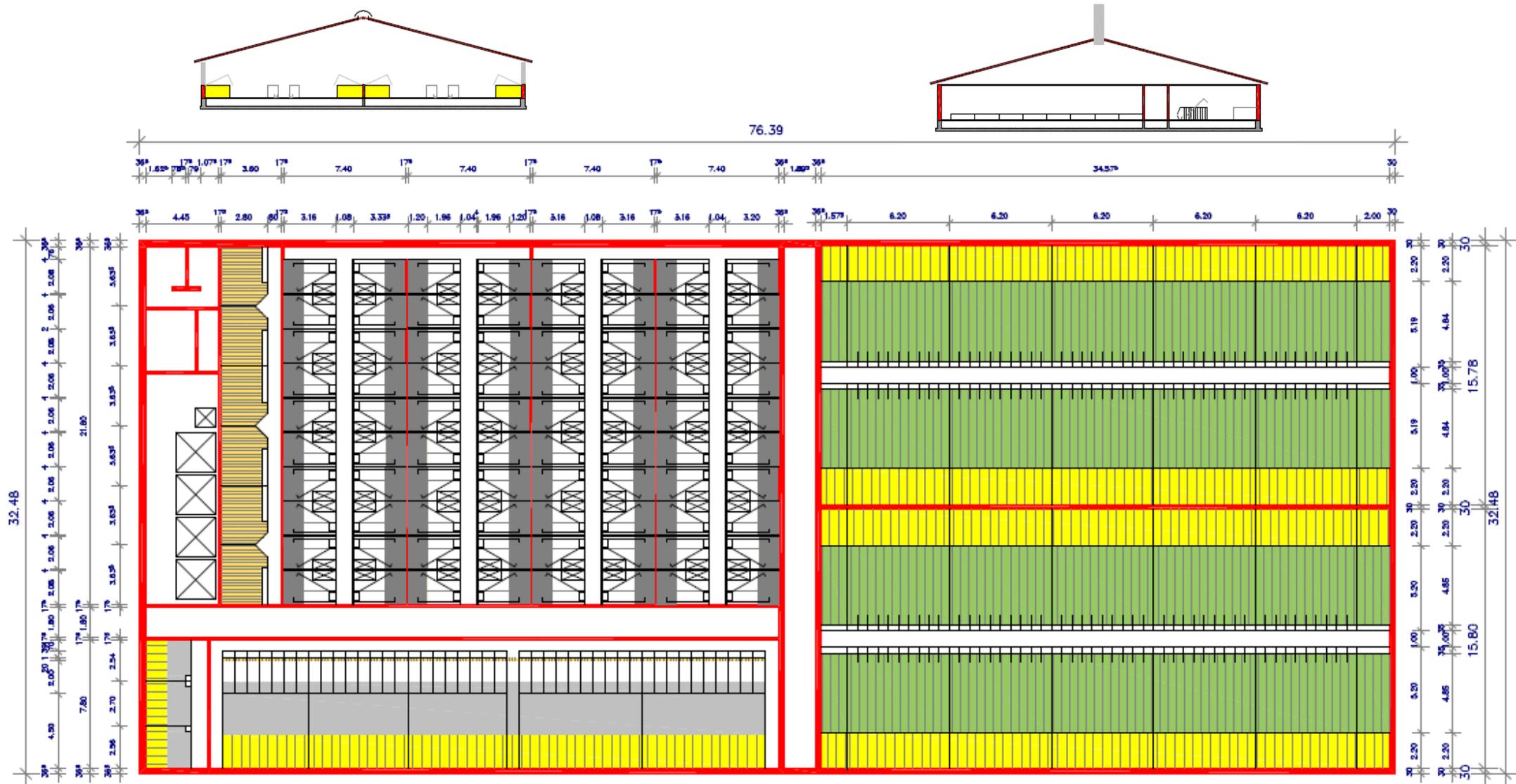












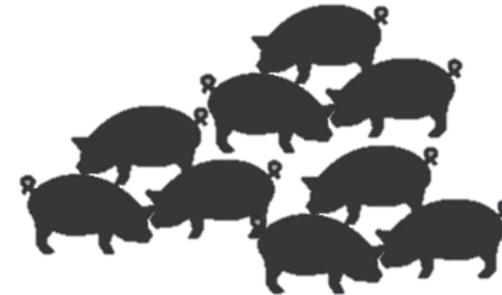
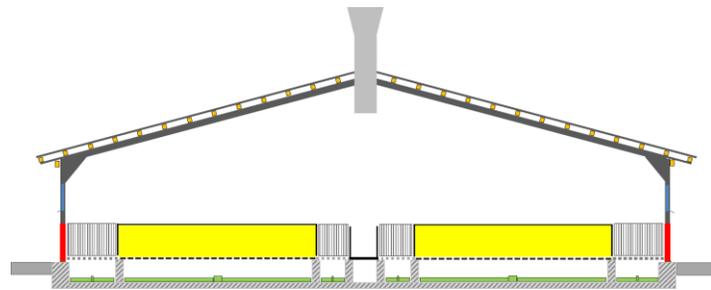


# Gruppenbuchten mit Möglichkeiten zur Strukturierung





# Ferkelaufzuchtstall





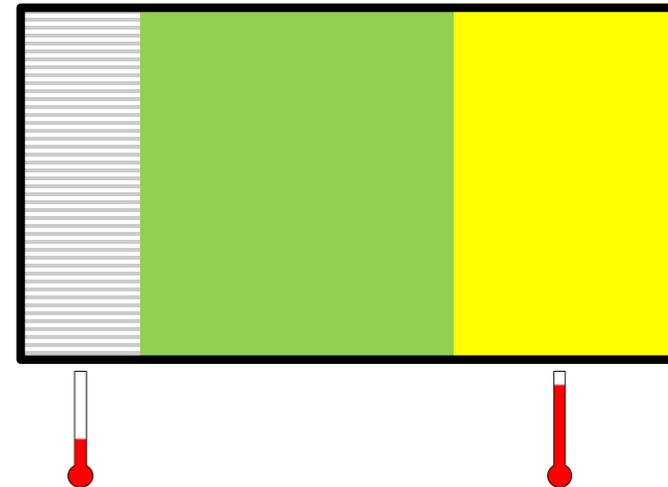
# Buchtenstrukturierung und Flächenbedarf

Liegefläche: abhängig von Lebendgewicht

Aktivitätsfläche: fressen, bewegen, ...

Kotplatz: koten, urinieren, ...

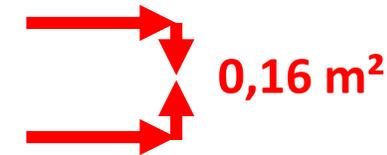
Kotplatz    Aktivität    Liegen





## Flächenbedarf von Schweinen in Abhängigkeit vom Körpergewicht und der Liegeposition

Lebendgewicht [kg]	Bauchlage [m <sup>2</sup> ]	Halbseiten- lage [m <sup>2</sup> ]	gestreckte Seitenlage [m <sup>2</sup> ]
10	0,09	0,15	0,21
20	0,14	0,24	0,34
30	0,18	0,31	0,44
40	0,22	0,38	0,54
50	0,25	0,44	0,62
60	0,28	0,49	0,70
70	0,31	0,54	0,78
80	0,34	0,60	0,85
90	0,37	0,64	0,92
100	0,40	0,69	0,98
110	0,42	0,73	1,05
120	0,45	0,78	1,11
130	0,47	0,82	1,17



Flächenbedarf von Schweinen in Abhängigkeit vom Körpergewicht  
und der Liegeposition nach Ekkel et al.(2003) und Petherick (1983)





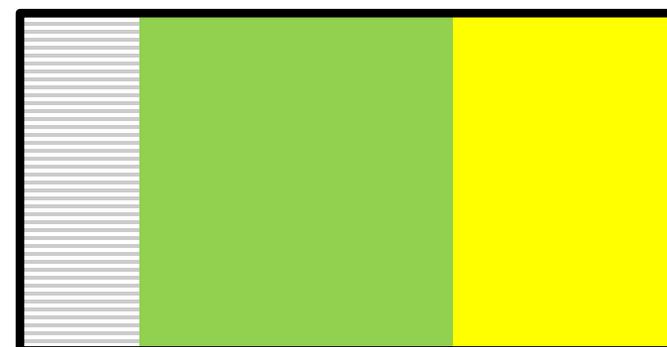
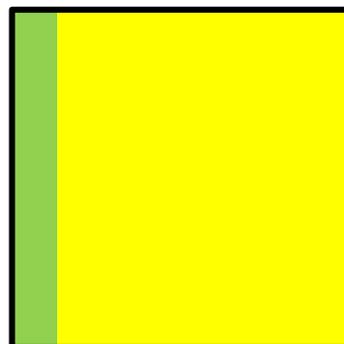
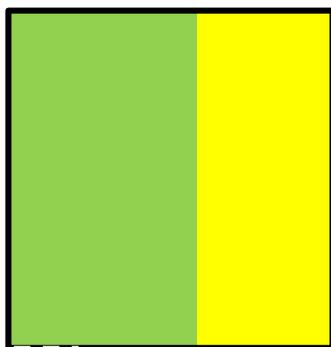
## Buchtenfläche Ferkelaufzucht:

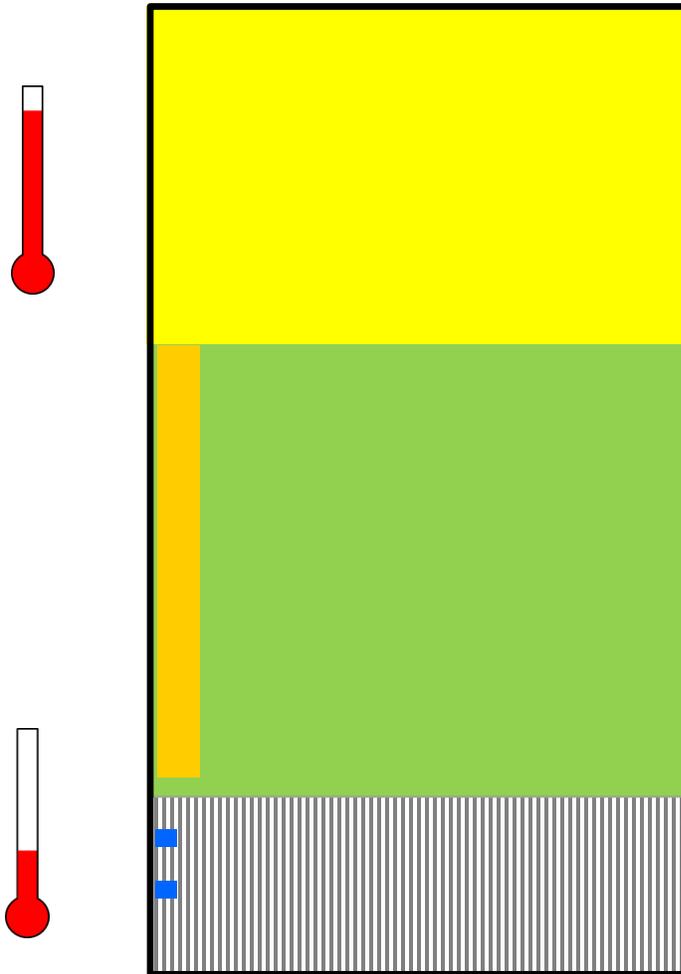
TierSchNutzTV:		0,35 m <sup>2</sup> je Ferkel	8,80 m <sup>2</sup>
TWKV Stufe 1*	+ 20%:	0,42 m <sup>2</sup> je Ferkel	10,50 m <sup>2</sup>
TWKV Stufe 2	+ 28%:	0,45 m <sup>2</sup> je Ferkel	11,25 m <sup>2</sup>
TWKV Stufe 3	+ 57%:	0,55 m <sup>2</sup> je Ferkel	13,75 m <sup>2</sup>

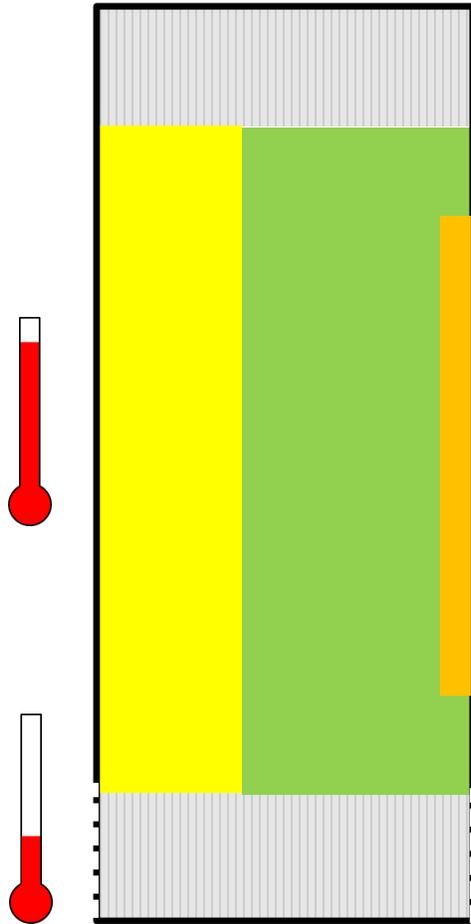
## Liegefläche je Ferkel (Vorgabe Halbseitenlage, 25 Ferkel):

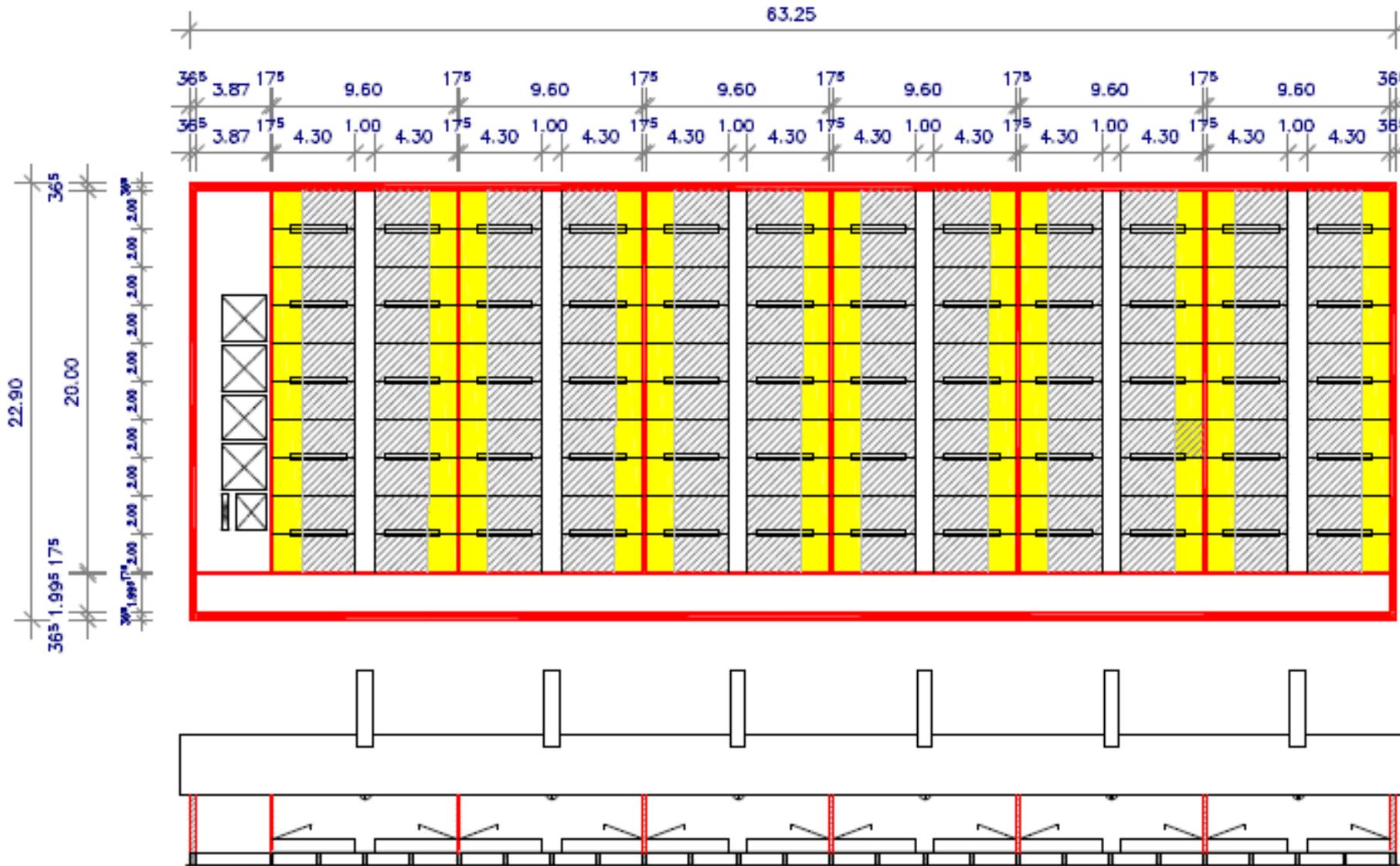
10 kg Lebendgewicht:		0,15 m <sup>2</sup> je Ferkel	3,75 m <sup>2</sup>
30 kg Lebendgewicht:		0,31 m <sup>2</sup> je Ferkel	7,75 m <sup>2</sup>

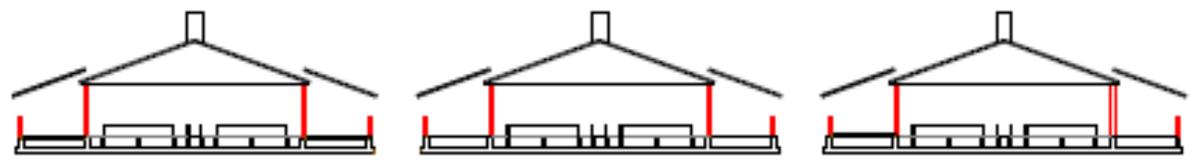
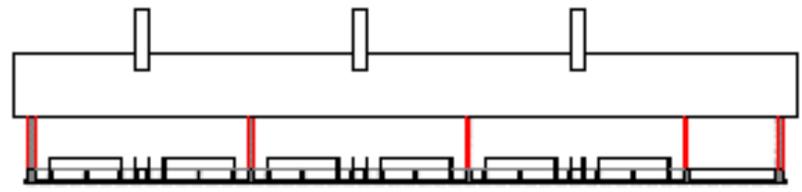
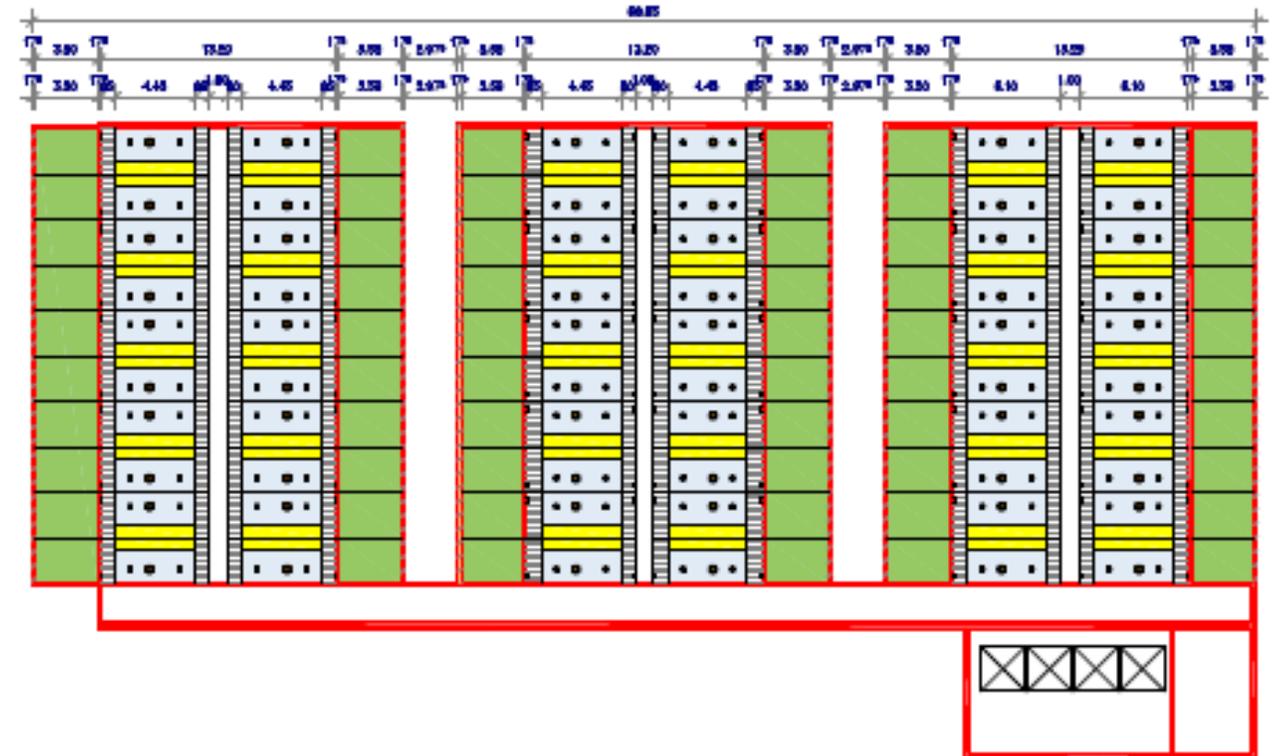
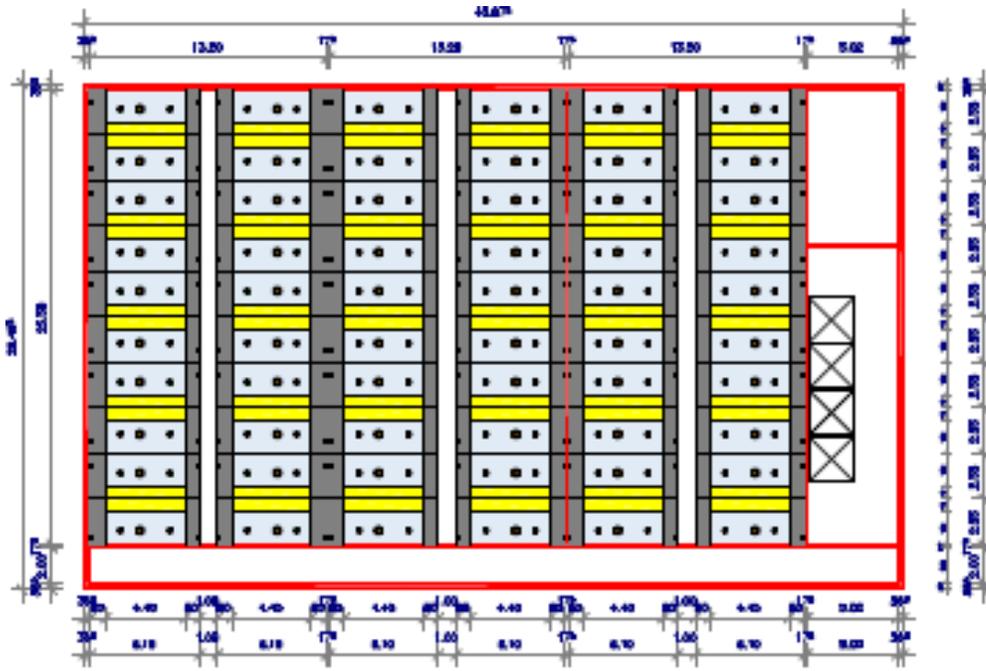
\* Tierwohlkennzeichengesetz

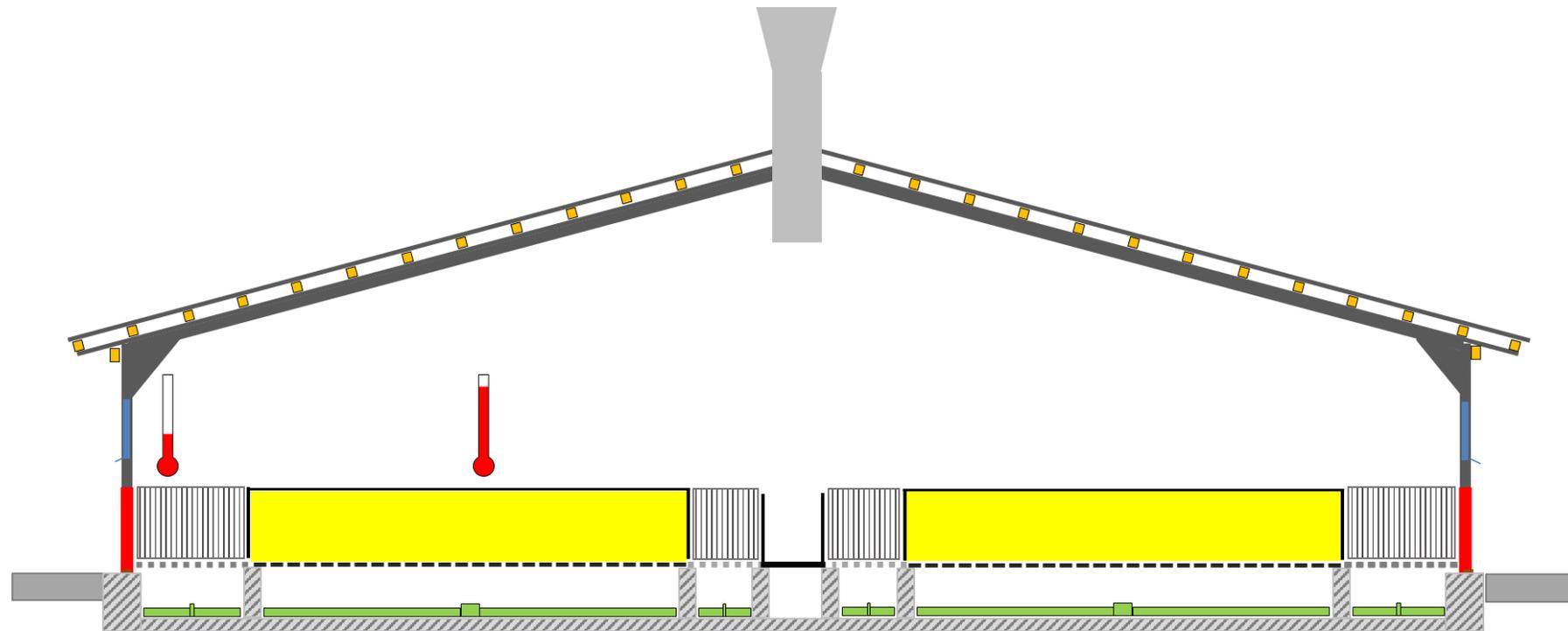


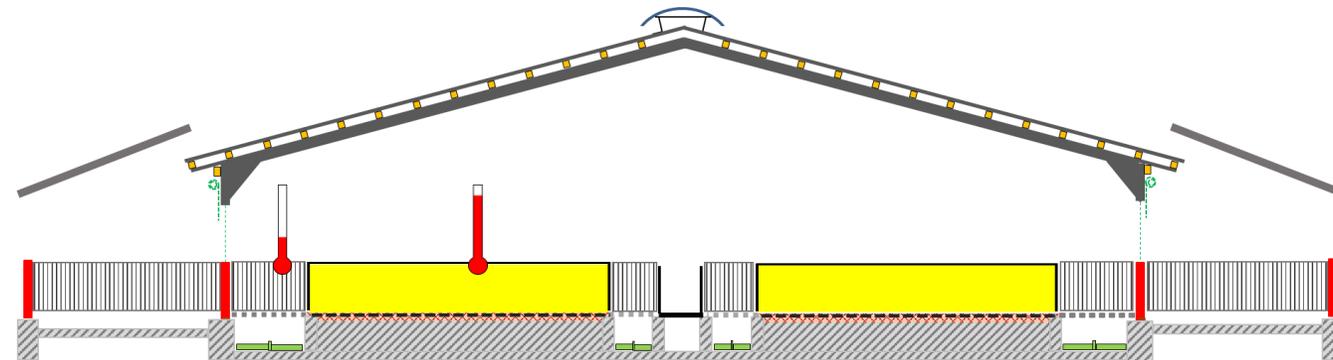
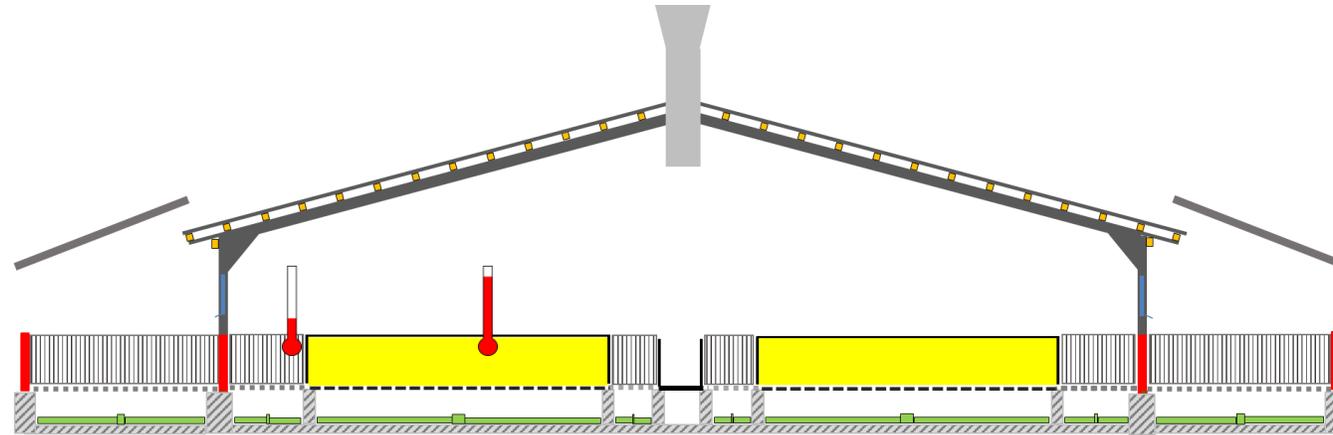














# Raumplanung und Baukostenschätzung

Ferkelerzeugung		
Absetzgruppe	12	Sauen
Säugezeit (Plan)	28	Tage
abgesetzte Ferkel je Wurf	14	n
Absetzrhythmus	1	Wochen
Servicezeit Abferkelbucht **	7	Tage
Servicezeit Ferkelaufzucht*	4	Tage
Zwischenwurfzeit	147	Tage
Würfe je Sau (Plan)	2,48	n
Güstzeit	4	Tage
Platzreserve	10	%
Baukosten		
Abferkelbucht	6.000	€/Platz
Deck- / Wartestall	2.400	€/Platz
Ferkelaufzuchtstall	350	€/Platz

\*\* 2 Tage RuD, 5 Tage vorher Aufställen; \* RuD

Ferkelaufzucht											
Absetzgewicht		7,5		kg							
Verkaufsgewicht		29,0		kg							
Tageszunahme											
einphasig Aufzuchtstall				einphasig Abferkelbucht				zweiphasig			
1. Woche	90 g/Tag	8,1	kg	1. Woche	240 g/Tag	9,2	kg	1. Woche	240 g/Tag	9,2	kg
2. Woche	280 g/Tag	10,1	kg	2. Woche	340 g/Tag	11,6	kg	2. Woche	180 g/Tag	10,4	kg
3. Woche	340 g/Tag	12,5	kg	3. Woche	410 g/Tag	14,4	kg	3. Woche	300 g/Tag	12,5	kg
4. Woche	420 g/Tag	15,4	kg	4. Woche	460 g/Tag	17,7	kg	4. Woche	400 g/Tag	15,3	kg
5. Woche	480 g/Tag	18,8	kg	5. Woche	500 g/Tag	21,2	kg	5. Woche	480 g/Tag	18,7	kg
6. Woche	520 g/Tag	22,4	kg	6. Woche	560 g/Tag	25,1	kg	6. Woche	520 g/Tag	22,3	kg
7. Woche	600 g/Tag	26,6	kg	7. Woche	620 g/Tag	29,4	kg	7. Woche	600 g/Tag	26,5	kg
8. Woche	650 g/Tag	31,2	kg	8. Woche	650 g/Tag	34,0	kg	8. Woche	650 g/Tag	31,1	kg
9. Woche	700 g/Tag	36,1	kg	9. Woche	700 g/Tag	38,9	kg	9. Woche	700 g/Tag	36,0	kg
Durchschnitt	453 g/Tag				498 g/Tag				452 g/Tag		

Abferkelstall		
Anzahl Gruppen / Abteile	5	n
Zeitraum Abf. bis Abf.	35	Tage
mögl. für Ferkelaufzucht	0	Tage
Anzahl Plätze	60	n
Baukosten Abferkelstall	360.000	€

Ferkelaufzucht einphasig Ferkelaufzuchtstall		
Anzahl Abteile	8	n
Aufzuchtdauer	48	Tage
theor. nicht belegt	4	Tage
Anzahl Plätze	1.344	n
Baukosten Aufzucht	470.400	€

Ferkelaufzucht einphasig Abferkelstall		
Anzahl Abteile insges.	13	n
Aufzuchtdauer	44	Tage
theor. nicht belegt	12	Tage
Anzahl Plätze	2.184	n
Baukosten Aufzucht	576.000	€

Ferkelaufzucht zweiphasig Abferkel- /Aufzuchtstall		
Anzahl Abteile	8	n
Aufzuchtdauer	48	Tage
theor. nicht belegt	4	Tage
Anzahl Plätze	1.344	n
Baukosten Aufzucht	470.400	€

Deck- / Wartestall		
Anzahl Gruppen	17	
Anzahl Plätze	224,4	
Baukosten Deck- / Wartestall	538.560	

Baukosten Ferkelerzeugung und -aufzucht		
Aufzucht einphasig im Aufzuchtstall	1.368.960	€
Aufzucht in der Abferkelbucht	1.474.560	€
Aufzucht zweiphasig eine Woche Abferkelbucht, danach Aufzuchtstall	1.368.960	€





## Einfluss des Absatzrhythmus auf die Baukosten in der Schweinehaltung

			3	5	6	7
	Einheit	Standard	Haltungskonzept Baupreise erhöht ++	Haltungskonzept wie Spalte 3 2WR	Haltungskonzept wie Spalte 3 3WR	Haltungskonzept wie Spalte 3 4WR
Baukosten Abferkelbucht	€/Platz	3.900	6.906	6.906	6.906	6.906
Baukosten Deckstall	€/Platz	1.320	5.156	5.156	5.156	5.156
Baukosten Wartestall	€/Platz	1.412	3.310	3.589	3.867	4.610
Baukosten Nebenräume	€/Platz	1.080	1.800	1.800	1.800	1.800
<b>Baukosten Sauenstall</b>	<b>€/prod. Sau</b>	<b>3.142</b>	<b>6.211</b>	<b>6.764</b>	<b>7.274</b>	<b>8.329</b>
Ferkelaufzucht	€/Platz	248	550	550	550	550
<b>Baukosten Ferkelaufzucht</b>	<b>€/prod. Sau</b>	<b>1.535</b>	<b>3.410</b>	<b>3.410</b>	<b>3.410</b>	<b>3.410</b>
Baukosten Sauenhaltung incl. FA	€/prod. Sau	4.677	9.621	10.174	10.684	11.739
Baukosten Mastschwein	€/Platz	495	1.134	1.134	1.134	1.134
<b>Baukosten mit anteiliger Sauenhaltung</b>	<b>€/Mastplatz</b>	<b>930</b>	<b>2.030</b>	<b>2.082</b>	<b>2.129</b>	<b>2.227</b>





# Berechnung der Baukosten

Betrachtung der Mehrkosten:

Ferkelerzeugung bis Absatzferkel

Kostenblock / Parameter	Einheit	Standard	1	2	3	4
			Haltungskonzept Baupreise gleich	Haltungskonzept Baupreise erhöht +	Haltungskonzept Baupreise erhöht ++	Haltungskonzept Auslauf
<b>Investition Stall</b>						
Fläche Abferkelstall (brutto)	m <sup>2</sup> /Pl	6,0	8,5	8,5	8,5	12,5
Baukosten	€/m <sup>2</sup>	650	650	715	813	813
Anteil Gebäude (60%)	€/Pl	2.340	3.315	3.647	4.144	6.094
Anteil Technik (40%)	€/Pl	1.560	2.210	2.431	2.763	4.063
Gesamtinvestition	€/Pl	3.900	5.525	6.078	6.906	10.156
AfA (25 J. Geb. / 15 J. Tech.)	€/Pl	198	280	308	350	515
Zinsansatz (3,0 % auf 1/2 NW)	€/Pl	59	83	91	104	152
Reparaturansatz (2,5 % auf NW)	€/Pl	98	138	152	173	254
Anteil Stallplätze	%	24	24	24	24	24





# Verbrauchskosten in der Ferkelerzeugung bei erhöhtem Tierwohlstandard

Kostenblock / Parameter	Einheit	Standard	1	2	3	4
			Haltungskonzept Baupreise gleich	Haltungskonzept Baupreise erhöht +	Haltungskonzept Baupreise erhöht ++	Haltungskonzept Auslauf
<b>Investition Stall</b>						
Investitionskosten	€/PI	3.076	4.913	5.405	6.142	7.749
<b>Jahreskosten Investition</b>	<b>€/PI</b>	<b>270</b>	<b>438</b>	<b>482</b>	<b>548</b>	<b>692</b>
<b>Verbrauchskosten org. Beschäftigungsmaterial</b>						
Einsatz von org. Beschäftigungsmaterial						
Verbrauch	g/Tier u.Tag		200	200	200	200
Haltungsdauer	Tage	365	365	365	365	365
Preis	€/dt	15	15	15	15	15
<b>Verbrauchskosten org. Beschäftigungsmaterial</b>	<b>€/Sau</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Verbrauchskosten</b>						
Stroheinsatz für Einstreu						
Verbrauch	gr/Tier/Tag		230	230	230	300
Haltungsdauer	Tage	365	365	365	365	365
Strohpreis	€/dt	8	8	8	8	8
<b>Verbrauchskosten Stroh</b>	<b>€/Sau</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>Arbeitskosten</b>						
Arbeitszeit	Std/Sau	10,0	12,7	12,7	12,7	15,0
zus. Arbeitszeit für Stroheinbringung /Tierkontrolle	Std/Sau	0	2	2	2	3
Lohnansatz	€/Std	25	25	25	25	25
<b>Arbeitskosten</b>	<b>€/Sau</b>	<b>250</b>	<b>368</b>	<b>368</b>	<b>368</b>	<b>455</b>





# Verfahrenskosten in der Ferkelerzeugung

Betrachtung der Mehrkosten:

Ferkelerzeugung bis Absatzferkel

Kostenblock / Parameter	Einheit	Standard	1	2	3	4
			Haltungskonzept Baupreise gleich	Haltungskonzept Baupreise erhöht +	Haltungskonzept Baupreise erhöht ++	Haltungskonzept Auslauf
<b>Investition Stall</b>						
Investitionskosten	€/PI	3.076	4.913	5.405	6.142	7.749
<b>Jahreskosten Investition</b>	<b>€/PI</b>	<b>270</b>	<b>438</b>	<b>482</b>	<b>548</b>	<b>692</b>
<b>abgesetzte Ferkel</b>	Sau/Jahr	29	29	29	29	29
<b>Gesamtkosten</b>						
pro Sauenplatz	€/Sau	520	823	867	933	1.166
pro Ferkel	€/Ferkel	18	28	30	32	40
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Schwein</b>						
pro Sauenplatz	€/Sau		<b>303</b>	<b>347</b>	<b>413</b>	<b>646</b>
pro Ferkel	€/Ferkel		<b>10</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>22</b>





## Verfahrenskosten in der Ferkelaufzucht

Betrachtung der Mehrkosten:

Ferkelaufzucht

Kostenblock / Parameter	Einheit	Standard	1	2	3	4
			Haltungskonzept Baupreise gleich	Haltungskonzept Baupreise erhöht +	Haltungskonzept Baupreise erhöht ++	Haltungskonzept Auslauf
<b>Gesamtinvestition</b>	€/PI	<b>247,50</b>	<b>440,00</b>	<b>484,00</b>	<b>550,00</b>	<b>618,75</b>
<b>Jahreskosten Investition</b>	€/PI	<b>22,44</b>	<b>39,89</b>	<b>43,88</b>	<b>49,87</b>	<b>56,10</b>
Verbrauchskosten org. Beschäftigungsmaterial	€/Ferkel	0,00	0,90	0,90	0,90	0,90
Verbrauchskosten Stroh	€/Ferkel	0	0,20	0,20	0,20	0,20
Arbeitskosten	€/AZP	12,50	22,50	22,50	22,50	27,50
<b>Gesamtkosten</b>						
pro Aufzuchtplatz	€/AZP	34,94	69,01	73,00	78,98	90,22
pro Ferkel	€/Ferkel	5,82	11,50	12,17	13,16	15,04
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Schwein</b>						
pro Aufzuchtplatz	€/AZP		<b>34,07</b>	<b>38,06</b>	<b>44,04</b>	<b>55,28</b>
pro Ferkel	€/Ferkel		<b>5,68</b>	<b>6,34</b>	<b>7,34</b>	<b>9,21</b>





# Verfahrenskosten in der Schweinehaltung

Betrachtung der Mehrkosten:

Zusammenfassung der Mehrkosten bei 28 Säugetagen

Kostenblock / Parameter	Einheit	1	2	3	4
		Haltungskonzept Baupreise gleich	Haltungskonzept Baupreise erhöht +	Haltungskonzept Baupreise erhöht ++	Haltungskonzept Auslauf
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Schwein (Ferkelerzeugung)</b>					
pro Sauenplatz	€/Sau	303,06	346,89	412,63	645,83
pro Ferkel	€/Ferkel	10,45	11,96	14,23	22,27
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Schwein (Ferkelaufzucht)</b>					
pro Aufzuchtplatz	€/AZP	34,07	38,06	44,04	55,28
pro Ferkel	€/Ferkel	5,68	6,34	7,34	9,21
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Schwein (Mast)</b>					
pro Mastplatz	€/MP	42,88	50,36	70,93	114,86
pro Mastschwein	€/MS	15,88	18,65	26,27	42,54
pro kg SG (bei 96 kg SG/Tier)	€/kg SG	0,17	0,19	0,27	0,44
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Gesamt (von der Erzeugung bis zur Mast)</b>					
	€/Tier	32,01	36,96	47,84	74,02
<b>Mehrkosten Haltungskonzept Gesamt (bezogen auf ein Schlachtschwein mit 96 kg Schlachtgewicht)</b>					
	€/kg SG	0,33	0,38	0,50	0,77



